



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien	257		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne	10	17 099 206	
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe	43	69 407 753	
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung	48		x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke	12		x
	157	x	4 410 627	31	1402	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	10	x	9 609 047	5	1403	Täppiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1404	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1405	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
	12	x	495 480	26	1406	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
g..	42	x	1 211 722	36	1407	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1408	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1409	Technische Textilien	65		x
	4		97 467	16	1410	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	14	Bekleidung	49		x
	4	x	85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	116 086	10	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	577 201	19	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1414	Arbeits- und Berufsbekleidung			
	55				1415	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1416	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1417	Wäsche	11		x
	41		605 557 331	25	1418	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12		x
	11		124 048 886	17	1419	Pelzwaren			
	24	x	474 688	17	1420	Strumpfwaren	4		x
	24	x	465 843	19	1421	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1422	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1423	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..	2		x
inem Inhalt					14	Leder und Lederwaren	33		x
	2			17	1411	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1412	und gefärbte Felle	4		x
	29	x	453 031	12	1413	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) ..	16		x
ereitet					1414	Schuhe	13		x
Güter-	26				1415	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2010



Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2010

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im September 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2010 zur Erwerbsbeteiligung	9
 Tabellenteil	
1. Bevölkerung	
1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2010 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht.	14
1.2 Bevölkerung im Jahr 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht.	15
1.3 Bevölkerung im Jahr 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen	16
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2010 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	18
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2010 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	20
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2010 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht	21
 2. Erwerbstätige	
2.1 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung im Beruf und Geschlecht.	22
2.2 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	25
2.3 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen ..	28
2.4 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen.	31
2.5 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen	33
2.6 Erwerbstätige im Jahr 2009 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht.	35
2.7 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen	37
2.8 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen	38
2.9 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht	39
2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	42

3. Erwerbslose

- 3.1 Erwerbslose im Jahr 2010 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen 43
- 3.2 Erwerbslose im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit 43

4. Zeitreihe

- 4.1 Bevölkerung 2000 – 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht 44

- Veröffentlichungen** 45

Vorbemerkung

Der vorliegende Statistische Bericht informiert über die Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit im Land Nordrhein-Westfalen aus dem Mikrozensus 2010.

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland, für die seit 1957 jährlich ein Prozent aller Haushalte befragt wird. Seit der Umstellung auf eine unterjährig durchgeführte Erhebung im Jahr 2005 ermöglicht der Mikrozensus die Ermittlung von Jahresdurchschnittswerten und damit eine umfassendere Abbildung von Merkmalen, die saisonalen Schwankungen unterworfen sind, wie dies insbesondere im Bereich des Arbeitsmarktes der Fall ist.

Anknüpfend an frühere Veröffentlichungen enthält dieser Statistische Bericht die wichtigsten Informationen über Erwerbstätige, Erwerbslose, zeitliche Arbeitsaufwände und die Einkommenslage der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfü-

gung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben bilden Fragen zur Erwerbsbeteiligung einen Kernbereich des Mikrozensus. Weiterhin sind Fragen zur sozialen Absicherung und zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluss. Fragen zur Wohnsituation und zu Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 2005 gelten als Rechtsgrundlagen:

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des MZG 2005 vom 8. Juli 2009 (BGBl. I S. 1781), Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1372/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 (ABl. EU Nr. L 315 S. 42).

Erhebungstermine und -tatbestände des Mikrozensus 2005 – 2012									
Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 ¹⁾	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1 Grundprogramm									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer/-innen	Abs. 1 Nr. 2b ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5 – 7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8 – 13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
2 Zusatzprogramm									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1 – 2 ⁴⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	–	–	–	x	–	–	–
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 ³⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	–	–	–	x	–	–	–
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	–	x	–	–	–	x	–	–
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	–	–	x	–	–	–	x	–
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	–	–	x	–	–	–	x	–
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler/-innen, Student(inn)en und Erwerbstätige)	Abs. 5 ³⁾	–	–	–	x	–	–	–	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 – 1353) – 2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig. – 3) Die Auskünfte sind freiwillig. – 4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag (Abs. 2 Nr. 2) sind freiwillig.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sog. gleitende Berichtswoche). Diese Verfahrensänderung bewirkt unter anderem, dass alle Ergebnisse sich nicht mehr auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr des Berichtsjahres beziehen, sondern stets als Durchschnitt des Kalenderjahres zu interpretieren sind. Ein Vorteil der gleitenden Berichtswoche ist die geringere Abhängigkeit der Ergebnisse von saisonalen Einflüssen, die bis einschließlich 2004 durch die Festlegung einer festen Berichtswoche wirksam waren.

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen weichen von den im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung (ETR) veröffentlichten Erwerbstätigenzahlen ab. Für das Jahr 2010 weist der Mikrozensus für Nordrhein-Westfalen rund 667 Tsd. Erwerbstätige weniger aus als die ETR, was insbesondere auf Abweichungen im Bereich der marginal Beschäftigten bzw. bei den statistisch schwierig zu erfassenden Beschäftigten im Graubereich zur Schwarzarbeit zurückzuführen ist. Neben kleineren definitorischen Unterschieden liegen diese Ergebnisdifferenzen vor allem in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -verfahren der beiden Statistiken begründet. Während die ETR die Gesamtzahl der Erwerbstätigen unter Verwendung aller verfügbaren Quellen (derzeit etwa 50 Quellen) schätzt, basieren die Angaben des Mikrozensus auf der direkten Befragung von Haushalten.

Schon seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreift; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl mit dem weiteren Unterschied, dass ab 1990 die Auswahlbezirke hinsichtlich der Zahl der Haushalte verkleinert wurden. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammenwohnt und wirtschaftet, aber auch eine allein wohnende Person. Auskunftspflichtig für den Mikrozensus sind alle Haushalte, die in den vorher ausgewählten Auswahlbezirken einen Wohnsitz haben. Die Auswahl räumlich benachbarter Haushalte spart Kosten für die Befragung durch Interviewer/-innen, führt aber wegen der möglichen Ähnlichkeit der Haushaltsstrukturen benachbarter Haushalte zu einem in der Fehlerrechnung zu berücksichtigenden Klumpeneffekt.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rund 25 ab 1990 auf durchschnittlich acht Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zu-

fallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in *Gebäudegrößenklassen* eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (*kleine Gebäude*) oder aus einem Einzelgebäude (*mittelgroßes Gebäude*) oder nur aus einem Gebäudeteil (*großes Gebäude*), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig sogenannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens vier Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits Aussagekräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus bereits ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den früheren Jahren, in denen eine Unterrepräsentation von Neubauwohnungen vorlag, zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind, insbesondere Familien mit Kindern. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung wird seit 2005 mit einem rekursiven Verfahren vorgenommen, indem nicht mehr in der einfachen Schichtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit (deutsch/nichtdeutsch) und regionalen Anpassungsschichten direkt mit den umgekehrten Auswahlstät-

zen hochgerechnet wird. Als auch im neuen Hochrechnungsverfahren genutzte Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt. Die Hochrechnung selbst konnte aber um Anpassungen an Altersgruppen und ausgewählte Nationalitäten erweitert werden, weil das rekursive Verfahren die Einbeziehung weiterer Randverteilungen mit der zugehörigen Minimierung der Abweichungen vom Hochrechnungsrahmen ermöglicht. Der einzige Nachteil dieses neuen Verfahrens ist der Sachverhalt, dass der entstehende Hochrechnungsfaktor nicht mehr so einfach nachvollziehbar ist, wie frühere Kehrwerte der schichtspezifischen Auswahlätze.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus der Stichprobe ermittelte Messzahl, der sogenannte Standardfehler zugrunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann aufgrund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der über unterschiedliche Stichprobenbesetzungen gemittelte relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 15 000, d. h. für weniger als 150 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen. Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt. Ergebnisse dieser Größenordnung sind nicht mehr verwertbar, weil mit Berücksichtigung eines Aufschlagfaktors für den Klumpeneffekt der relative Fehler eine Untergrenze von 17 % aufweist.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 2005 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 2005 mit vorherigen Erhebungen sind – einschließlich des bereits vorher beschriebenen Umstiegs auf die gleitende Berichtswoche und die Änderungen der Hochrechnungsverfahren – mehrere methodische Änderungen vorgenommen worden. Deshalb sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Bezogen

auf das Thema Erwerbstätigkeit gehörte dazu insbesondere eine Akzentverschiebung in der Befragung, die eine bessere Ausschöpfung geringfügiger Beschäftigungen von Schüler(inne)n, Student(inne)n und Rentner(inne)n bewirken sollte. Auch dieser Personenkreis ist nach dem ILO-Konzept den Erwerbstätigen zuzurechnen, wenn in der Berichtswoche mindestens eine Stunde bezahlter Arbeit anzugeben war. Diese Definition wurde zwar auch in den früheren Durchgängen des Mikrozensus bereits verwendet, ist aber nicht mit der gleichen Intensität abgefragt worden. Auch die Zuordnungsbedingungen für die Erwerblosen wurden etwas verändert.

Da alle genannten Änderungen gleichzeitig in den Mikrozensus ab 2005 eingeführt wurden, gibt es keine Möglichkeit, die aus den Änderungen resultierenden Effekte auf die Ergebnisse isoliert zu betrachten. Deshalb ist zwar zu vermuten, dass jede der genannten Veränderungen die Ergebnisse beeinflusst hat, aber alle – auch im Vorfeld dieser Veröffentlichung – unternommenen Anstrengungen, die gesamte Veränderung in die ursächlichen Einzelaspekte zu zerlegen, waren vergeblich. Deshalb bleibt abzuwarten, wie die anders gemessene Beteiligung am Erwerbsleben sich hinsichtlich Struktur und Niveau entwickeln wird.

Begriffserläuterungen

Abhängig Erwerbstätige

Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter/-innen auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländi-

schen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbsbeteiligung/Erwerbskonzept

Nach dem im Mikrozensus zugrunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen

sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

– Erwerbstätige

sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

– Erwerbslose

sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Es gibt sowohl definitorische als auch zahlenmäßige Unterschiede zwischen den Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA). Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Nettoeinkommen

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Selbstständige Landwirtinnen und Landwirte in der Haupttätigkeit brauchen keine Angabe zur Höhe des persönlichen Einkommens zu machen.

Haushaltsnettoeinkommen

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu muss die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Bei Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit waren, entfällt auch die Angabe zur Höhe des Haushaltseinkommens.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch ein eigenes Einkommen der Familie/Lebensform fehlen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit ist, gelten für das Familieneinkommen die gleichen Regeln wie für das Haushaltseinkommen.

Stellung im Beruf

Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– Selbstständige

Selbstständige sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschließlich selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.

– Mithelfende Familienangehörige

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet

wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

– Beamtinnen und Beamte

Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich der Beamtenanwärter/-innen und der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten.

– Angestellte

Zu den Angestellten zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Zivildienstleistenden zugeordnet.

– Arbeiterinnen und Arbeiter

Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen und Hausgehilfen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher die Mittel für den Lebensunterhalt hauptsächlich bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in oder andere Angehörige“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen (zum Beispiel Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sonstige Unterstützungen (zum Beispiel BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen)“ und „Elterngeld, Erziehungsgeld“.

Wirtschaftsbereich

Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Ergebnisse des Mikrozensus 2010 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungsrückgang der vergangenen Jahre hat sich im Berichtszeitraum 2010 fortgesetzt. Mit 17,844 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2010 ist die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 59 000 (0,3 %) Personen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Erwerbstätigen sind mit 8,05 Mill. unverändert geblieben. Im Berichtszeitraum 2009 war eine Abnahme von 45 000 (–0,6 %) zu verzeichnen. Der Anteil der Frauen stieg um 0,2 %, der Anteil der Männer sank um 0,2 %.

Zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen, die entweder aktiv als Erwerbstätige oder arbeitsuchend als Erwerbslose am Erwerbsleben teilnehmen. Die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2010 ist nahezu unverändert geblieben, die Zahl der Erwerbslosen sank um 34 000 auf rund 646 000.

Bevölkerung im Jahr 2009 und 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2009			2010		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bevölkerung	17 903	8 732	9 172	17 844	8 706	9 139
Erwerbspersonen davon	8 728	4 822	3 906	8 692	4 801	3 891
Erwerbstätige	8 047	4 416	3 631	8 045	4 408	3 637
Erwerbslose	680	406	275	646	393	253
Nichterwerbspersonen	9 176	3 910	5 266	9 153	3 904	5 248

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Studierende, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2009 (–23 000 bzw. –0,3 %) einen Rückgang zu verzeichnen.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung im Jahr 2010 gegenüber 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) im Jahr 2010 gegenüber 2009					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Bevölkerung	–59	–26	–33	–0,3	–0,3	–0,4
Erwerbspersonen davon	–36	–21	–15	–0,4	–0,4	–0,4
Erwerbstätige	–2	–8	+6	–0	–0,2	+0,2
Erwerbslose	–34	–13	–21	–5,0	–3,1	–7,7
Nichterwerbspersonen	–23	–6	–17	–0,3	–0,1	–0,3

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

In 2010 gibt es in Nordrhein-Westfalen insgesamt 8,692 Mill. Erwerbspersonen.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Zahl der Bevölkerung entsprechenden Alters bestimmt. In 2010 liegt die Erwerbsquote bei insgesamt 48,7 %, d. h. dass sich knapp die Hälfte der Bevölkerung ab 15 Jahren am Erwerbsleben beteiligt. Männer weisen mit einer Erwerbsquote von 55,2 % eine höhere

Erwerbsbeteiligung als Frauen, deren Erwerbsquote bei 42,6 % liegt.

Die Differenzierung der Erwerbsquoten nach Altersgruppen zeigt im Prinzip für Männer und Frauen das gleiche Muster: Mit Abschluss der Ausbildungsphase steigt die Erwerbsbeteiligung deutlich an und verbleibt im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren relativ konstant auf einem hohen Niveau. Ab einem Alter von etwa 60 Jahren geht die Erwerbsbeteiligung dann deutlich zurück. Allerdings liegt zum einen die Erwerbsbeteiligung der Frauen in

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2009 und 2010 nach Geschlecht und Altersgruppen											
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbslosenquote ²⁾		
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	
	1 000										
	männlich										
unter 15	1 265	1 245	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	5 887	5 867	4 742	4 725	404	393	80,5	80,5	8,5	8,3	
davon											
15 – 20	527	506	148	136	17	18	28,0	26,9	11,2	13,0	
20 – 25	528	528	379	379	53	43	71,8	71,8	13,9	11,3	
25 – 30	522	531	452	457	59	51	86,6	85,9	13,0	11,1	
30 – 35	499	516	471	487	46	48	94,2	94,3	9,8	9,9	
35 – 40	604	556	575	530	44	45	95,3	95,3	7,7	8,5	
40 – 45	811	783	770	747	50	50	95,0	95,4	6,5	6,7	
45 – 50	738	744	689	692	45	39	93,3	93,0	6,6	5,6	
50 – 55	631	652	570	586	37	41	90,3	89,9	6,5	7,0	
55 – 60	559	562	455	463	36	37	81,5	82,3	7,9	7,9	
60 – 65	468	488	234	249	17	22	49,9	51,1	7,4	8,8	
65 und mehr	1 579	1 594	80	76	/	/	5,1	4,8	1,8	0,5	
Zusammen	8 732	8 706	4 822	4 801	406	393	55,2	55,2	8,4	8,2	
	weiblich										
unter 15	1 202	1 183	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	5 866	5 833	3 857	3 841	274	253	65,7	65,8	7,1	6,6	
davon											
15 – 20	507	497	109	103	16	14	21,5	20,7	14,3	13,5	
20 – 25	507	508	331	325	31	27	65,3	63,9	9,3	8,2	
25 – 30	514	517	379	385	32	27	73,8	74,5	8,3	7,1	
30 – 35	510	510	377	375	29	29	73,8	73,6	7,7	7,8	
35 – 40	600	563	455	424	31	26	75,8	75,3	6,9	6,2	
40 – 45	775	754	623	605	37	32	80,4	80,2	5,9	5,2	
45 – 50	734	719	588	571	34	35	80,1	79,5	5,8	6,1	
50 – 55	645	668	488	507	30	28	75,6	75,9	6,2	5,5	
55 – 60	576	587	354	374	25	24	61,5	63,7	7,0	6,4	
60 – 65	497	510	153	172	10	11	30,8	33,8	6,7	6,2	
65 und mehr	2 103	2 123	49	50	/	/	2,3	2,3	1,0	0,8	
Zusammen	9 172	9 139	3 906	3 891	275	253	42,6	42,6	7,0	6,5	
	Insgesamt										
unter 15	2 468	2 427	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	11 754	11 700	8 599	8 566	679	646	73,2	73,2	7,9	7,5	
davon											
15 – 20	1 034	1 003	256	239	32	32	24,8	23,8	12,5	13,2	
20 – 25	1 035	1 035	710	703	83	69	68,6	67,9	11,7	9,9	
25 – 30	1 036	1 048	831	842	90	78	80,2	80,3	10,9	9,3	
30 – 35	1 009	1 026	847	862	75	78	83,9	84,0	8,8	9,0	
35 – 40	1 204	1 119	1 030	954	76	71	85,5	85,2	7,3	7,5	
40 – 45	1 586	1 538	1 394	1 352	87	81	87,9	87,9	6,2	6,0	
45 – 50	1 472	1 463	1 276	1 263	80	74	86,7	86,3	6,2	5,8	
50 – 55	1 277	1 319	1 057	1 092	67	69	82,8	82,8	6,4	6,3	
55 – 60	1 135	1 149	810	837	61	61	71,3	72,8	7,5	7,3	
60 – 65	966	998	387	422	28	33	40,1	42,3	7,1	7,7	
65 und mehr	3 682	3 717	129	126	/	/	3,5	3,4	1,5	0,7	
Insgesamt	17 903	17 844	8 728	8 692	680	646	48,7	48,7	7,8	7,4	

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe, ab dem Jahr 2005 nur noch Erwerbstätige und Erwerbslose nach ILO – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

allen Altersgruppen unter denen der Männer, zum anderen verläuft der Anstieg der Erwerbsquoten bei den Frauen ab einem Alter von 25 Jahren deutlich flacher. Während bei den Männern die höchste Erwerbsbeteiligung mit rund 95 % bereits in der Altersgruppe 30 bis unter 35 Jahren erreicht ist, erreicht sie bei den Frauen erst ab etwa 40 Jahren mit rund 80 % ihren Höchststand. Der Hauptgrund für diese Unterschiede ist, dass viele Frauen ihre Erwerbsbeteiligung in Phasen der Kindererziehung unterbrechen.

Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten (s. Tabelle 1.1) zeigen, dass sich das Niveau der Erwerbsbeteiligung lediger Frauen ab einem Alter von 25 Jahren kaum von dem der Männer unterscheidet.

Vergleicht man die Erwerbsquoten der Frauen im mittleren Erwerbsalter von 30 bis unter 50 Jahren mit früheren Jahren, so ist festzustellen, dass die Erwerbsquoten der Frauen stetig zunehmen. Im Berichtszeitraum 1997 z. B. lag diese Quote noch bei rund 68, während sie bis zum Jahr 2010 bereits auf rund 77 gestiegen ist. Grund hierfür dürfte insbesondere sein, dass Frauen immer häufiger die Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander verbinden.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der Erwerbspersonen – das sind die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen – ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme bei verschiedenen soziodemografischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im Jahr 2010 bei 7,4. Sie lag bei den Frauen mit 6,5 niedriger als bei den Männern mit 8,2. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der männlichen Erwerbslosen bei den unter 30-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der letzten Woche vor der Befragung ermittelt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2010 wird von mehr als einem Drittel der abhängig Erwerbstätigen (41,9 %) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; 30,2 % der Erwerbstätigen haben zwischen 21 und 39 Stunden und etwas mehr als jeder Vierte (27,9 %) hat 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr (44,7 %) eine leichte Zunahme zu verzeichnen (2009: 43,9 %). Zwischen 21 und 39 Stunden gibt es eine geringfügige Abnahme von 0,2 %-Punkten auf 28,2 % im Jahr 2010. Bei den mithelfenden Familienangehörigen stieg der Anteil bei einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden von 12,6 % (2009) auf 21,7 % (2010). Dagegen sank

Erwerbstätige im Jahr 2009 und im Jahr 2010 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche im Jahr 2008 und im Jahr 2009 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2009	2010	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2010 gegenüber 2009	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1 000			2009		
				%		
Selbstständige	820	838	+2,1	20,0	11,3	68,7
Mithelfende Familienangehörige	36	28	-22,0	60,1	12,6	27,3
Abhängig Erwerbstätige	7 190	7 179	-0,2	28,4	30,5	41,1
Insgesamt	8 047	8 045	-0	27,7	28,4	43,9
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2010			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2010 gegenüber 2009		
	%			% - Punkte		
Selbstständige	19,1	11,3	69,6	-0,9	-0	+1,0
Mithelfende Familienangehörige	57,8	21,7	20,5	-2,4	+9,1	-6,7
Abhängig Erwerbstätige	27,9	30,2	41,9	-0,5	-0,3	+0,8
Insgesamt	27,1	28,2	44,7	-0,6	-0,2	+0,9

der Anteil mit einer Arbeitszeit von 20 Stunden oder weniger im Jahr 2010 auf 57,8 % (2009: 60,1 %).

Überdurchschnittlich lang wird von den Selbstständigen gearbeitet; 69,6 % gaben an, 40 Stunden oder mehr in der Woche zu arbeiten.

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für den Monat vor der Befragung angegeben. Fast jeder sechste Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 EUR. Weniger als 300 EUR hatten dagegen nur 2,9 % der Erwerbstätigen. Bei 14,2 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 EUR und 1 100 EUR. Nach eige-

nen Angaben liegen 18,6 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 EUR, und 49,8 % bei 1 500 und mehr EUR.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 70,9 % bzw. 89,6 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr EUR, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 60,2 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 50,2 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während drei Viertel der erwerbstätigen Männer (75,1 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr EUR erzielten, liegen die Einkommen nur bei zwei Fünftel der Frauen (40,1 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede zwischen den Einkommen erwerbstätiger Männer und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im Jahr 2010 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%	in % von Spalte 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	604	8,7	3,2	3,6	3,9	4,3	7,4	6,7	6,8	14,5	49,6
Beamtinnen und Beamte	422	6,1	0,2	1,2	0,6	1,1	4,2	3,2	3,7	13,5	72,4
Angestellte ¹⁾	4 003	57,8	1,6	7,3	6,2	6,7	8,0	10,0	10,1	21,4	28,7
Arbeiter/-innen ²⁾	1 729	25,0	4,4	11,6	8,0	7,5	8,0	10,3	10,6	23,8	15,8
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	171	2,5	25,4	25,8	16,3	12,0	7,4	3,0	2,8	4,1	3,3
Insgesamt	6 930	100	2,9	8,1	6,4	6,5	7,7	9,2	9,4	20,5	29,3
männlich											
Selbstständige	406	10,8	1,5	1,2	2,2	2,7	5,5	5,7	7,0	14,5	59,7
Beamte	242	6,4	0,3	1,8	0,7	0,5	2,3	1,7	1,5	9,9	81,4
Angestellte ¹⁾	1 821	48,2	0,7	2,6	3,3	2,7	4,0	6,6	8,5	23,8	47,8
Arbeiter ²⁾	1 222	32,3	1,7	5,3	5,4	4,6	6,4	10,3	12,7	31,6	22,0
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	85	2,3	23,1	21,8	15,9	13,3	7,7	3,0	3,5	6,3	5,4
Zusammen	3 777	100	1,6	3,7	4,0	3,4	4,9	7,3	9,1	24,0	41,9
weiblich											
Selbstständige	198	6,3	6,7	8,4	7,4	7,5	11,4	8,7	6,5	14,6	28,8
Beamtinnen	180	5,7	0	0,3	0,5	1,9	6,8	5,2	6,6	18,5	60,2
Angestellte ¹⁾	2 181	69,2	2,3	11,2	8,6	10,1	11,3	12,9	11,5	19,4	12,7
Arbeiterinnen ²⁾	508	16,1	10,8	26,8	14,4	14,5	12,0	10,3	5,4	5,0	0,9
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	86	2,7	27,7	29,7	16,6	10,6	7,0	2,9	2,2	2,0	1,3
Zusammen	3 153	100	4,5	13,4	9,2	10,2	11,0	11,5	9,6	16,2	14,2

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

Abkürzungen

ALG II	= Arbeitslosengeld II
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
dgl.	= dergleichen
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ETR	= Erwerbstätigenrechnung
GG	= Grundgesetz
ILO	= International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
Mill.	= Million
SGB IV	= Sozialgesetzbuch Viertes Buch
SGB V	= Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
sog.	= sogenannt
Tsd.	= Tausend
u. a.	= unter anderem
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
–	nichts vorhanden (genau null)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2010 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	370	352	722	370	352	722	-	-	-	-	-	-
5 – 10	411	387	799	411	387	799	-	-	-	-	-	-
10 – 15	463	443	907	463	443	907	-	-	-	-	-	-
15 – 20	506	497	1 003	505	494	998	/	/	/	-	-	-
20 – 25	528	508	1 035	506	451	958	20	54	75	/	/	/
25 – 30	531	517	1 048	425	324	749	102	181	283	/	(12)	17
30 – 35	516	510	1 026	266	180	446	234	297	531	16	33	49
35 – 40	556	563	1 119	195	122	316	326	389	714	36	53	88
40 – 45	783	754	1 538	212	129	341	494	514	1 008	77	111	188
45 – 50	744	719	1 463	152	92	244	500	507	1 007	93	119	212
50 – 55	652	668	1 319	104	63	167	461	479	940	86	127	213
55 – 60	562	587	1 149	63	37	101	429	437	866	70	113	182
60 – 65	488	510	998	35	22	56	395	360	755	58	128	187
65 – 70	476	533	1 009	31	22	54	385	360	745	59	151	210
70 – 75	497	580	1 077	26	25	51	402	332	734	69	223	292
75 und mehr	621	1 011	1 632	18	61	78	456	299	755	147	651	798
Insgesamt	8 706	9 139	17 844	3 783	3 204	6 987	4 206	4 212	8 418	717	1 723	2 439
darunter 15 – 65	5 867	5 833	11 700	2 463	1 914	4 377	2 963	3 221	6 184	441	698	1 139
Erwerbspersonen in 1 000												
15 – 20	136	103	239	136	101	237	/	/	/	-	-	-
20 – 25	379	325	703	360	298	659	18	25	43	/	/	/
25 – 30	457	385	842	358	275	633	95	103	198	/	(8)	(11)
30 – 35	487	375	862	246	161	407	226	189	415	(14)	25	39
35 – 40	530	424	954	181	109	290	315	272	587	34	42	77
40 – 45	747	605	1 352	196	116	312	479	393	872	71	96	167
45 – 50	692	571	1 263	134	82	216	474	387	862	84	102	186
50 – 55	586	507	1 092	89	53	141	423	349	772	74	105	179
55 – 60	463	374	837	47	30	77	362	264	627	54	80	133
60 – 65	249	172	422	15	(11)	26	210	108	317	25	54	78
65 – 70	47	33	80	/	/	/	39	19	58	(5)	(13)	18
70 und mehr	29	16	46	/	/	/	24	(7)	30	/	(8)	(12)
Insgesamt	4 801	3 891	8 692	1 766	1 239	3 005	2 666	2 119	4 784	369	533	902
darunter 15 – 65	4 725	3 841	8 566	1 762	1 237	2 999	2 603	2 092	4 695	360	512	872
Erwerbsquoten³⁾												
15 – 20	26,9	20,7	23,8	26,9	20,6	23,8	/	/	/	-	-	-
20 – 25	71,8	63,9	67,9	71,1	66,1	68,7	89,1	45,7	57,6	/	/	/
25 – 30	85,9	74,5	80,3	84,3	84,8	84,5	92,7	57,0	69,9	/	(61,8)	(68,3)
30 – 35	94,3	73,6	84,0	92,5	89,7	91,3	96,5	63,8	78,2	(90,8)	74,3	79,6
35 – 40	95,3	75,3	85,2	92,8	89,7	91,6	96,7	70,0	82,2	95,2	80,7	86,6
40 – 45	95,4	80,2	87,9	92,6	89,8	91,6	96,9	76,6	86,6	92,6	86,0	88,7
45 – 50	93,0	79,5	86,3	88,4	88,7	88,5	94,9	76,3	85,6	90,2	85,6	87,6
50 – 55	89,9	75,9	82,8	85,1	84,1	84,7	91,8	72,9	82,2	85,6	83,1	84,1
55 – 60	82,3	63,7	72,8	73,7	80,0	76,1	84,4	60,5	72,4	77,2	70,5	73,1
60 – 65	51,1	33,8	42,3	44,4	(50,8)	46,9	53,1	29,9	42,0	42,1	41,7	41,9
65 – 70	9,8	6,3	7,9	/	/	/	10,2	5,4	7,9	(8,9)	(8,6)	8,7
70 und mehr	2,6	1,0	1,7	/	/	/	2,8	(1,1)	2,0	/	(0,9)	(1,1)
Insgesamt	55,2	42,6	48,7	46,7	38,7	43,0	63,4	50,3	56,8	51,6	30,9	37,0
darunter 15 – 65	80,5	65,8	73,2	71,5	64,6	68,5	87,9	65,0	75,9	81,7	73,3	76,6

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im Jahr 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld I, II			Familienangehörige		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
1 000												
Erwerbstätige	4 408	3 637	8 045	4 139	2 962	7 101	145	151	295	125	525	650
davon												
unter 20	118	89	207	69	47	116	/	/	/	47	41	88
20 – 40	1 665	1 399	3 064	1 555	1 169	2 724	43	57	100	67	174	241
40 – 60	2 321	1 938	4 260	2 258	1 600	3 858	54	56	109	(9)	283	292
60 – 65	227	162	389	214	126	340	(13)	15	28	/	21	21
65 und mehr	76	49	125	42	21	63	33	22	55	/	(6)	(7)
Nichterwerbstätige	4 297	5 502	9 799	(8)	27	34	2 456	2 528	4 984	1 834	2 947	4 780
davon												
unter 20	1 632	1 591	3 223	/	/	/	55	57	112	1 577	1 534	3 111
20 – 40	466	698	1 165	/	21	25	258	251	509	205	426	631
40 – 60	420	790	1 210	/	/	(7)	377	299	676	40	486	526
60 – 65	260	349	609	/	/	/	252	206	458	(8)	142	150
65 und mehr	1 519	2 074	3 592	/	/	/	1 514	1 714	3 229	/	359	363
Insgesamt	8 706	9 139	17 844	4 147	2 989	7 135	2 601	2 679	5 279	1 959	3 472	5 430
davon												
unter 20	1 750	1 680	3 431	69	47	116	57	58	115	1 624	1 575	3 199
20 – 40	2 132	2 097	4 229	1 559	1 190	2 749	301	308	609	272	600	872
40 – 60	2 741	2 728	5 469	2 261	1 604	3 866	430	355	785	50	769	818
60 – 65	488	510	998	215	126	341	265	222	486	(9)	163	171
65 und mehr	1 594	2 123	3 717	42	21	64	1 548	1 736	3 284	/	366	370
%												
Erwerbstätige	100	100	100	93,9	81,4	88,3	3,3	4,1	3,7	2,8	14,4	8,1
davon												
unter 20	100	100	100	58,4	52,5	55,9	/	/	/	40,0	46,2	42,7
20 – 40	100	100	100	93,4	83,5	88,9	2,6	4,1	3,3	4,0	12,4	7,9
40 – 60	100	100	100	97,3	82,5	90,6	2,3	2,9	2,6	(0,4)	14,6	6,9
60 – 65	100	100	100	94,2	77,7	87,3	(5,5)	9,6	7,2	/	12,8	5,5
65 und mehr	100	100	100	55,7	42,8	50,6	44,1	44,1	44,1	/	(13,1)	(5,2)
Nichterwerbstätige	100	100	100	(0,2)	0,5	0,4	57,1	46,0	50,9	42,7	53,6	48,8
davon												
unter 20	100	100	100	/	/	/	3,4	3,6	3,5	96,6	96,4	96,5
20 – 40	100	100	100	/	3,1	2,2	55,3	35,9	43,7	43,9	61,0	54,1
40 – 60	100	100	100	/	/	(0,6)	89,7	37,9	55,9	9,6	61,6	43,5
60 – 65	100	100	100	/	/	/	96,7	59,2	75,2	(3,1)	40,7	24,6
65 und mehr	100	100	100	/	/	/	99,7	82,7	89,9	/	17,3	10,1
Insgesamt	100	100	100	47,6	32,7	40,0	29,9	29,3	29,6	22,5	38,0	30,4
davon												
unter 20	100	100	100	4,0	2,8	3,4	3,2	3,5	3,4	92,8	93,7	93,3
20 – 40	100	100	100	73,1	56,7	65,0	14,1	14,7	14,4	12,8	28,6	20,6
40 – 60	100	100	100	82,5	58,8	70,7	15,7	13,0	14,4	1,8	28,2	15,0
60 – 65	100	100	100	44,0	24,7	34,1	54,2	43,4	48,7	(1,8)	31,9	17,2
65 und mehr	100	100	100	2,7	1,0	1,7	97,1	81,8	88,3	/	17,2	9,9

**1.3 Bevölkerung im Jahr 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen
1 000**

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen		Bevölkerung insgesamt	Davon					
			mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300
Erwerbstätige	a	4 408	60	142	151	129	185	276
	b	3 637	143	426	291	323	349	362
	c	8 045	204	568	442	452	534	639
darunter								
Beamtinnen und Beamte	a	267	/	/	/	/	(5)	/
	b	200	–	/	/	/	(12)	(9)
	c	466	/	(5)	/	/	18	(13)
Angestellte ²⁾	a	2 070	(12)	48	60	49	73	120
	b	2 479	50	245	188	221	247	281
	c	4 550	62	292	248	270	319	401
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	1 388	21	65	66	56	78	126
	b	577	55	136	73	74	61	52
	c	1 965	75	201	139	130	138	178
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	a	97	20	19	(14)	(11)	(7)	/
	b	101	24	26	(14)	(9)	(6)	/
	c	197	44	44	28	20	(13)	(5)
davon								
unter 20	a	118	21	36	29	(7)	/	/
	b	89	22	31	16	/	/	/
	c	207	44	68	45	(11)	/	/
20 – 40	a	1 665	29	81	95	78	106	152
	b	1 399	47	149	129	128	149	165
	c	3 064	75	230	224	206	254	317
40 – 60	a	2 321	(9)	22	23	39	69	109
	b	1 938	64	228	133	175	176	177
	c	4 260	74	250	156	214	245	286
60 und mehr	a	303	/	/	/	(5)	(9)	(14)
	b	211	(10)	18	(14)	16	22	20
	c	514	(11)	21	17	21	30	34
Nichterwerbstätige	a	4 297	152	168	205	211	214	278
	b	5 502	440	365	353	360	316	242
	c	9 799	591	533	558	571	531	520
Bevölkerung	a	8 706	212	310	356	340	400	555
	b	9 139	583	791	644	683	665	604
	c	17 844	795	1 101	1 000	1 023	1 065	1 159
davon								
unter 20	a	1 750	113	67	36	(9)	/	/
	b	1 680	113	60	23	(7)	/	/
	c	3 431	226	127	59	16	(5)	/
20 – 40	a	2 132	67	148	171	130	126	163
	b	2 097	96	228	202	174	179	181
	c	4 229	162	376	373	304	306	344
40 – 60	a	2 741	22	65	87	99	109	139
	b	2 728	95	294	199	230	212	197
	c	5 469	117	358	286	330	321	336
60 und mehr	a	2 082	(11)	30	62	102	162	250
	b	2 633	279	209	220	272	271	226
	c	4 716	290	240	282	374	432	476

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 1.3 Bevölkerung im Jahr 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen
1 000**

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen		Noch: Davon						ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					2 900 und mehr		
		1 300 – 1 500	1 500 – 1 700	1 700 – 2 300	2 300 – 2 900				
Erwerbstätige	a	346	373	974	473	672	622	/	
	b	304	249	430	150	133	462	(14)	
	c	650	622	1 404	623	805	1 084	18	
darunter									
Beamtinnen und Beamte	a	/	(6)	48	55	112	24	–	
	b	(12)	(10)	51	45	36	20	–	
	c	15	16	99	100	148	44	–	
Angestellte ²⁾	a	155	179	478	268	379	248	/	
	b	250	207	339	91	63	295	/	
	c	405	387	817	359	442	543	/	
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	156	161	374	94	27	167	/	
	b	28	16	(12)	/	/	67	/	
	c	183	177	386	95	27	234	/	
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	a	/	/	/	/	/	(11)	/	
	b	/	/	/	/	/	(15)	/	
	c	/	/	(6)	/	/	25	/	
davon									
unter 20	a	/	/	/	–	/	18	/	
	b	/	/	/	–	–	(10)	/	
	c	/	/	/	–	/	28	/	
20 – 40	a	169	157	346	137	119	195	/	
	b	138	104	159	48	31	149	(6)	
	c	307	262	505	185	150	344	(7)	
40 – 60	a	158	193	570	304	473	351	/	
	b	149	129	248	91	91	269	(7)	
	c	308	322	818	395	564	620	(9)	
60 und mehr	a	17	23	58	33	79	58	/	
	b	16	(15)	23	(11)	(11)	34	/	
	c	34	38	81	44	91	92	/	
Nichterwerbstätige	a	256	186	268	113	126	512	1 607	
	b	166	89	127	42	32	611	2 359	
	c	422	275	395	155	157	1 123	3 967	
Bevölkerung	a	602	560	1 243	586	798	1 134	1 612	
	b	470	337	557	192	164	1 074	2 374	
	c	1 072	897	1 799	778	962	2 207	3 985	
davon									
unter 20	a	/	/	/	/	/	61	1 457	
	b	/	/	/	/	/	46	1 426	
	c	/	/	/	/	/	106	2 883	
20 – 40	a	176	163	353	138	120	253	123	
	b	151	108	164	48	32	219	316	
	c	327	271	516	186	152	472	440	
40 – 60	a	179	209	592	310	480	426	26	
	b	163	137	257	94	93	345	412	
	c	342	345	849	404	572	770	438	
60 und mehr	a	245	188	298	138	198	394	(5)	
	b	156	92	136	50	40	464	219	
	c	400	280	433	188	237	858	225	

Anmerkungen Seite 16

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2010 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Insgesamt			Davon		
				ledig		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
ausländische Bevölkerung in 1 000						
EU-Staaten zusammen	328	299	626	131	86	217
darunter						
Griechenland	59	48	107	25	(14)	40
Italien	84	55	139	33	16	49
Niederlande	40	36	76	15	(10)	25
Portugal	18	16	34	(7)	/	(11)
Spanien	19	17	35	(8)	/	(12)
Nicht-EU-Staaten zusammen	622	622	1 244	236	189	425
darunter						
ehem. Jugoslawien	80	79	159	27	23	51
Türkei	301	283	585	108	83	191
Insgesamt	950	920	1 870	367	274	641
ausländische Erwerbspersonen in 1 000						
EU-Staaten zusammen	215	152	367	75	39	114
darunter						
Griechenland	36	26	62	(13)	(7)	20
Italien	53	27	80	19	(7)	27
Niederlande	25	17	42	(8)	/	(12)
Portugal	(12)	(7)	18	/	/	(5)
Spanien	(12)	(8)	20	/	/	(7)
Nicht-EU-Staaten zusammen	362	218	580	89	55	144
darunter						
ehem. Jugoslawien	46	39	86	(12)	(11)	23
Türkei	173	84	257	40	21	61
Insgesamt	577	370	947	164	94	259
Erwerbsquoten³⁾						
EU-Staaten zusammen	65,7	50,7	58,6	57,7	45,3	52,8
darunter						
Griechenland	61,6	54,3	58,3	(52,9)	(46,4)	50,6
Italien	63,8	48,7	57,8	59,2	(43,7)	54,0
Niederlande	61,3	47,5	54,9	(54,1)	/	(47,5)
Portugal	(62,8)	(42,7)	53,4	/	/	(49,0)
Spanien	(65,8)	(45,9)	56,5	/	/	(58,6)
Nicht-EU-Staaten zusammen	58,1	35,1	46,6	37,7	29,3	34,0
darunter						
ehem. Jugoslawien	58,1	50,0	54,1	(43,8)	(46,7)	45,1
Türkei	57,4	29,7	44,0	36,9	25,2	31,8
Insgesamt	60,7	40,2	50,6	44,8	34,3	40,3

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und Geschlechts

Noch: **1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2010**
nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Noch: Davon					
	verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
ausländische Bevölkerung in 1 000						
EU-Staaten zusammen	164	171	335	33	42	75
darunter						
Griechenland	30	27	57	/	(6)	(10)
Italien	42	32	74	(9)	(7)	16
Niederlande	22	20	42	/	(6)	(9)
Portugal	(10)	(10)	20	/	/	/
Spanien	(10)	(10)	20	/	/	/
Nicht-EU-Staaten zusammen	349	367	715	37	66	104
darunter						
ehem. Jugoslawien	45	45	90	(8)	(10)	18
Türkei	178	172	350	15	29	44
Insgesamt	513	537	1 050	70	108	179
ausländische Erwerbspersonen in 1 000						
EU-Staaten zusammen	118	91	210	22	21	43
darunter						
Griechenland	20	16	36	/	/	(6)
Italien	28	16	45	(6)	/	(9)
Niederlande	(14)	(10)	25	/	/	/
Portugal	(6)	(5)	(11)	/	/	/
Spanien	(7)	/	(11)	/	/	/
Nicht-EU-Staaten zusammen	250	134	383	23	29	52
darunter						
ehem. Jugoslawien	31	22	53	/	(6)	(10)
Türkei	123	53	176	(10)	(10)	20
Insgesamt	368	225	593	45	50	95
Erwerbsquoten³⁾						
EU-Staaten zusammen	71,9	53,5	62,5	66,7	50,5	57,6
darunter						
Griechenland	67,8	60,1	64,2	/	/	(56,3)
Italien	67,2	51,6	60,5	(64,6)	/	(56,7)
Niederlande	(66,7)	(51,5)	59,4	/	/	/
Portugal	(63,8)	(52,3)	(57,9)	/	/	/
Spanien	(71,1)	/	(58,1)	/	/	/
Nicht-EU-Staaten zusammen	71,6	36,5	53,6	61,0	43,6	49,9
darunter						
ehem. Jugoslawien	68,1	50,0	59,1	/	(57,6)	(54,1)
Türkei	69,1	31,0	50,4	(65,9)	(35,3)	46,1
Insgesamt	71,7	41,9	56,5	63,6	46,3	53,1

Anmerkungen Seite 18

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2010 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Insgesamt			Davon									
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾			
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 502	2 663	5 165	1 073	918	1 991	1 207	1 209	2 416	223	536	758
	b	1 686	1 696	3 383	704	553	1 256	845	918	1 763	137	226	363
Köln	a	2 143	2 234	4 377	957	799	1 757	1 018	1 020	2 038	167	415	582
	b	1 458	1 453	2 912	635	493	1 128	720	781	1 501	103	179	282
Münster	a	1 266	1 327	2 593	543	477	1 020	621	620	1 242	102	230	332
	b	858	854	1 712	346	283	629	448	482	930	64	89	153
Detmold	a	996	1 044	2 040	441	373	814	482	485	966	73	187	260
	b	665	652	1 317	280	212	492	341	373	714	44	68	112
Arnsberg	a	1 798	1 871	3 669	769	637	1 406	878	878	1 756	151	355	507
	b	1 199	1 177	2 376	498	374	872	609	666	1 275	92	137	229
Nordrhein-Westfalen	a	8 706	9 139	17 844	3 783	3 204	6 987	4 206	4 212	8 418	717	1 723	2 439
	b	5 867	5 833	11 700	2 463	1 914	4 377	2 963	3 221	6 184	441	698	1 139
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 383	1 131	2 514	508	363	871	757	597	1 354	118	171	289
	b	1 359	1 116	2 475	507	362	870	737	591	1 328	115	163	278
Köln	a	1 188	972	2 159	455	323	777	647	510	1 156	86	139	226
	b	1 171	961	2 131	453	322	776	633	503	1 136	84	135	219
Münster	a	697	576	1 273	248	190	438	397	318	715	52	68	120
	b	686	569	1 255	248	190	438	387	315	702	51	65	116
Detmold	a	550	447	997	200	132	332	312	261	573	38	54	92
	b	542	440	982	199	131	330	305	257	563	37	52	89
Arnsberg	a	983	765	1 748	355	231	586	554	432	986	75	101	176
	b	967	755	1 722	354	231	586	540	427	967	73	97	170
Nordrhein-Westfalen	a	4 801	3 891	8 692	1 766	1 239	3 005	2 666	2 119	4 784	369	533	902
	b	4 725	3 841	8 566	1 762	1 237	2 999	2 603	2 092	4 695	360	512	872
Erwerbsquoten³⁾													
Düsseldorf	a	55,3	42,5	48,7	47,4	39,5	43,8	62,7	49,4	56,1	53,0	31,9	38,1
	b	80,6	65,8	73,2	72,1	65,6	69,2	87,2	64,3	75,3	83,4	72,3	76,5
Köln	a	55,4	43,5	49,3	47,5	40,4	44,3	63,5	50,0	56,7	51,7	33,5	38,7
	b	80,3	66,1	73,2	71,4	65,4	68,8	87,9	64,4	75,7	81,8	75,5	77,8
Münster	a	55,0	43,4	49,1	45,8	39,8	43,0	63,8	51,3	57,6	50,9	29,5	36,1
	b	80,0	66,6	73,3	71,6	67,2	69,6	86,5	65,2	75,5	79,8	72,9	75,8
Detmold	a	55,3	42,8	48,9	45,3	35,5	40,9	64,8	53,8	59,3	52,6	28,7	35,4
	b	81,5	67,5	74,6	71,3	61,8	67,2	89,6	69,1	78,9	84,5	76,5	79,6
Arnsberg	a	54,7	40,9	47,6	46,2	36,3	41,7	63,0	49,2	56,1	49,3	28,5	34,7
	b	80,7	64,1	72,5	71,1	61,9	67,2	88,7	64,0	75,8	79,0	70,9	74,1
Nordrhein-Westfalen	a	55,2	42,6	48,7	46,7	38,7	43,0	63,4	50,3	56,8	51,6	30,9	37,0
	b	80,5	65,8	73,2	71,5	64,6	68,5	87,9	65,0	75,9	81,7	73,3	76,6

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2010 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss
und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht
1 000**

Merkmal	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
höchster allgemeinbildender Schulabschluss						
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	13 822	6 711	7 111	7 697	4 206	3 490
Haupt-(Volks-)schulabschluss ¹⁾	6 306	3 043	3 262	2 477	1 503	975
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ²⁾	3 238	1 406	1 832	2 170	1 046	1 123
Fachhochschul- oder Hochschulschulreife	4 278	2 262	2 016	3 050	1 658	1 392
Ohne Angabe zur Art des Abschlusses	78	29	49	30	16	(14)
Ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	1 744	866	879	265	160	105
Noch in schulischer Ausbildung ⁴⁾	2 145	1 083	1 063	38	18	20
Ohne Angabe zum Abschluss	55	18	37	15	(8)	(7)
Insgesamt	17 844	8 706	9 139	8 045	4 408	3 637
letzter beruflicher Ausbildungsabschluss⁵⁾						
Mit Abschlüssen zusammen ⁶⁾	10 237	5 313	4 924	6 320	3 475	2 845
Lehre/Berufsausbildung im dualen System ⁷⁾	7 488	3 625	3 863	4 346	2 272	2 074
Fachschulabschluss/Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR ⁸⁾	750	536	214	500	346	153
Fachhochschul-/Hochschulabschluss/Pro- motion	1 998	1 151	848	1 474	857	618
Ohne Angabe zur Art des Abschlusses ⁹⁾	85	33	52	33	18	(14)
Ohne beruflichen Bildungsabschluss	5 028	2 090	2 938	1 672	903	769
Ohne Angabe zum Abschluss	66	25	42	20	(12)	(9)
Insgesamt	15 417	7 461	7 956	8 045	4 408	3 637

1) einschließlich Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse – 2) einschließlich Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse – 3) einschließlich Abschluss nach höchstens sieben Jahren Schulbesuch – 4) Schulbesuch in den letzten vier Wochen, Schüler der Klassenstufen 1 bis 13 – 5) Ausbildungsabschluss von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren – 6) ohne Anlemausbildung oder berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr – 7) einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung – 8) einschließlich einer Meister-/Technikerausbildung sowie Abschluss einer Schule des Gesundheitswesens – 9) einschließlich Personen in Ausbildung bzw. Studium

2.1 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Davon					
				Selbstständige			mithelfende Familienangehörige		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	1 000								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48	21	69	25	/	29	/	(5)	(7)
Produzierendes Gewerbe	1 783	491	2 274	147	16	163	/	/	/
davon									
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 248	401	1 650	58	(10)	68	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung	106	27	133	/	/	/	-	-	-
Baugewerbe	428	63	491	87	(5)	92	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 114	914	2 028	165	66	231	/	(7)	(12)
davon									
Handel und Gastgewerbe	666	744	1 410	116	54	170	/	(7)	(11)
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	448	170	618	49	(12)	62	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	1 464	2 211	3 675	239	176	415	/	/	(6)
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	143	135	279	27	/	32	-	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	454	431	884	131	52	183	/	/	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	320	267	587	-	-	-	-	-	-
öffentliche und private Dienstleistungen	547	1 378	1 925	81	119	200	/	/	/
Insgesamt	4 408	3 637	8 045	577	261	838	(9)	19	28

Anteil der Wirtschaftsbereiche/-abschnitte in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,1	0,6	0,9	4,3	/	3,4	/	(28,3)	(26,2)
Produzierendes Gewerbe	40,4	13,5	28,3	25,5	5,9	19,4	/	/	/
davon									
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	28,3	11,0	20,5	10,0	(3,9)	8,1	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung	2,4	0,7	1,6	/	/	/	-	-	-
Baugewerbe	9,7	1,7	6,1	15,0	(1,9)	10,9	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	25,3	25,1	25,2	28,7	25,3	27,6	/	(37,7)	(42,3)
davon									
Handel und Gastgewerbe	15,1	20,5	17,5	20,1	20,6	20,3	/	(35,3)	(39,4)
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	10,2	4,7	7,7	8,5	(4,7)	7,4	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	33,2	60,8	45,7	41,5	67,3	49,5	/	/	(21,3)
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,3	3,7	3,5	4,7	/	3,8	-	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	10,3	11,8	11,0	22,8	19,8	21,8	/	/	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	7,2	7,3	7,3	-	-	-	-	-	-
öffentliche und private Dienstleistungen	12,4	37,9	23,9	14,0	45,7	23,9	/	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der Stellung im Beruf in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	51,8	/	41,6	/	(25,5)	(10,8)
Produzierendes Gewerbe	100	100	100	8,3	3,2	7,2	/	/	/
davon									
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,6	(2,5)	4,1	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	/	/	-	-	-
Baugewerbe	100	100	100	20,2	(8,0)	18,7	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	14,8	7,2	11,4	/	(0,8)	(0,6)
davon									
Handel und Gastgewerbe	100	100	100	17,4	7,2	12,0	/	(0,9)	(0,8)
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	11,0	(7,2)	10,0	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	16,4	8,0	11,3	/	/	(0,2)
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	18,9	/	11,4	-	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	100	100	100	29,0	12,0	20,7	/	/	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	-	-	-	-	-	-
öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	14,8	8,7	10,4	/	/	/
Insgesamt	100	100	100	13,1	7,2	10,4	(0,2)	0,5	0,4

**Noch: 2.1 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten
sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Noch: Davon					
	Beamtinnen und Beamte			Angestellte ¹⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 000						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	–	/	(7)	(7)	(14)
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	721	333	1 054
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	/	/	/	539	261	800
Energie- und Wasserversorgung	/	–	/	65	25	89
Baugewerbe	/	/	/	117	48	165
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	25	(10)	35	604	647	1 251
davon						
Handel und Gastgewerbe	/	/	/	358	531	889
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	25	(9)	34	246	117	362
Sonstige Dienstleistungen	239	190	429	738	1 492	2 230
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	111	125	236
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/	205	257	462
öffentliche Verwaltung u. Ä.	169	76	245	124	178	301
öffentliche und private Dienstleistungen	66	111	178	299	932	1 231
Insgesamt	267	200	466	2 070	2 479	4 550

Anteil der Wirtschaftsbereiche/-abschnitte in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	–	/	(0,3)	(0,3)	(0,3)
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	34,8	13,4	23,2
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	/	/	/	26,1	10,5	17,6
Energie- und Wasserversorgung	/	–	/	3,1	1,0	2,0
Baugewerbe	/	/	/	5,7	1,9	3,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	9,4	(4,9)	7,5	29,2	26,1	27,5
davon						
Handel und Gastgewerbe	/	/	/	17,3	21,4	19,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9,3	(4,7)	7,3	11,9	4,7	8,0
Sonstige Dienstleistungen	89,7	94,9	92,0	35,7	60,2	49,0
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	5,4	5,0	5,2
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/	9,9	10,4	10,2
öffentliche Verwaltung u. Ä.	63,4	38,0	52,5	6,0	7,2	6,6
öffentliche und private Dienstleistungen	24,8	55,8	38,1	14,4	37,6	27,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Anteil der Stellung im Beruf in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	–	/	(14,4)	(33,6)	(20,3)
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	40,5	67,8	46,4
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	/	/	/	43,2	64,9	48,5
Energie- und Wasserversorgung	/	–	/	60,8	92,9	67,2
Baugewerbe	/	/	/	27,4	75,8	33,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2,2	(1,1)	1,7	54,2	70,8	61,7
davon						
Handel und Gastgewerbe	/	/	/	53,8	71,3	63,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,5	(5,5)	5,5	54,8	68,6	58,6
Sonstige Dienstleistungen	16,3	8,6	11,7	50,4	67,5	60,7
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	77,5	92,2	84,6
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/	45,2	59,7	52,3
öffentliche Verwaltung u. Ä.	52,9	28,4	41,8	38,7	66,6	51,4
öffentliche und private Dienstleistungen	12,1	8,1	9,2	54,5	67,7	63,9
Insgesamt	6,0	5,5	5,8	47,0	68,2	56,6

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.1 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten
sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Noch: Davon					
	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			geringfügig Beschäftigte ³⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	1 000					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(12)	/	17	/	–	/
Produzierendes Gewerbe	898	134	1 031	(14)	(6)	20
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	641	124	765	(9)	(5)	(14)
Energie- und Wasserversorgung	37	/	39	/	–	/
Baugewerbe	219	(8)	227	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	277	145	422	38	39	77
davon						
Handel und Gastgewerbe	164	120	284	22	33	55
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	112	25	138	16	(6)	22
Sonstige Dienstleistungen	202	293	496	43	56	99
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	(5)	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	101	107	208	(13)	(12)	26
öffentliche Verwaltung u. Ä.	26	(12)	38	/	/	/
öffentliche und private Dienstleistungen	73	171	244	28	41	69
Insgesamt	1 388	577	1 965	97	101	197

Anteil der Wirtschaftsbereiche/-abschnitte in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(0,9)	/	0,8	/	–	/
Produzierendes Gewerbe	64,7	23,2	52,5	(14,3)	(6,3)	10,2
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	46,2	21,5	38,9	(9,4)	(5,1)	(7,2)
Energie- und Wasserversorgung	2,7	/	2,0	/	–	/
Baugewerbe	15,8	(1,3)	11,6	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	19,9	25,2	21,5	39,3	38,5	38,9
davon						
Handel und Gastgewerbe	11,8	20,8	14,5	22,9	32,8	28,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8,1	4,4	7,0	16,4	(5,6)	10,9
Sonstige Dienstleistungen	14,6	50,9	25,2	44,7	55,2	50,1
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	(0,3)	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	7,3	18,5	10,6	(13,8)	(12,2)	12,9
öffentliche Verwaltung u. Ä.	1,9	(2,0)	1,9	/	/	/
öffentliche und private Dienstleistungen	5,3	29,7	12,4	28,9	40,7	34,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Anteil der Stellung im Beruf in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(25,1)	/	24,2	/	–	/
Produzierendes Gewerbe	50,4	27,2	45,4	(0,8)	(1,3)	0,9
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	51,4	31,0	46,4	(0,7)	(1,3)	(0,9)
Energie- und Wasserversorgung	35,0	/	29,2	/	–	/
Baugewerbe	51,2	(12,3)	46,3	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	24,8	15,9	20,8	3,4	4,2	3,8
davon						
Handel und Gastgewerbe	24,7	16,1	20,1	3,3	4,4	3,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	25,1	15,0	22,3	3,5	(3,3)	3,5
Sonstige Dienstleistungen	13,8	13,3	13,5	3,0	2,5	2,7
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	(2,0)	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	22,3	24,8	23,5	(2,9)	(2,8)	2,9
öffentliche Verwaltung u. Ä.	8,2	(4,4)	6,4	/	/	/
öffentliche und private Dienstleistungen	13,4	12,4	12,7	5,1	3,0	3,6
Insgesamt	31,5	15,9	24,4	2,2	2,8	2,5

Anmerkungen Seite 23

2.2 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	48	/	/	/	/	16	21	2,155	45,2
darunter									
Selbstständige	25	/	/	/	/	/	19	1,356	54,9
Beamte	/	–	–	–	/	/	–	0,019	40,1
Angestellte ²⁾	(7)	–	/	/	/	/	/	0,281	40,9
Arbeiter ³⁾	(12)	/	/	/	/	(7)	/	0,429	35,9
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	/	/	–	/	–	–	–	0,016	9,9
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 783	27	(12)	36	571	960	176	71,412	40,1
darunter									
Selbstständige	147	/	/	/	/	49	85	7,249	49,2
Beamte	/	–	/	–	/	/	–	0,072	38,5
Angestellte ²⁾	721	/	/	(12)	218	415	67	29,149	40,4
Arbeiter ³⁾	898	(11)	(6)	17	348	493	23	34,665	38,6
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	(14)	(8)	/	/	/	/	/	0,256	18,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 114	70	23	60	204	559	198	44,363	39,8
darunter									
Selbstständige	165	/	/	(7)	/	45	102	8,374	50,7
Beamte	25	–	–	/	(11)	(13)	/	0,991	39,6
Angestellte ²⁾	604	19	(8)	29	122	356	71	24,043	39,8
Arbeiter ³⁾	277	19	(8)	18	66	143	24	10,354	37,4
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	38	27	(5)	/	/	/	/	0,471	12,4
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 464	70	24	110	345	676	239	58,005	39,6
darunter									
Selbstständige	239	(10)	/	19	(8)	70	129	11,100	46,4
Beamte	1 551	35	(15)	50	472	865	114	60,879	39,3
Angestellte ²⁾	738	20	(10)	55	244	337	73	28,896	39,1
Arbeiter ³⁾	202	(13)	(6)	22	72	84	(5)	7,187	35,6
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	43	27	(5)	(6)	/	/	/	0,648	15,0
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 408	170	60	211	1 123	2 212	633	175,934	39,9
darunter									
Selbstständige	577	17	(6)	33	17	168	335	28,078	48,7
Beamte	267	/	/	(8)	30	197	31	11,217	42,1
Angestellte ²⁾	2 070	43	22	96	585	1 113	212	82,370	39,8
Arbeiter ³⁾	1 388	44	20	59	487	727	52	52,635	37,9
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	97	62	(11)	(13)	/	(5)	/	1,391	14,4

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	21	/	/	(7)	/	/	/	0,606	28,7
darunter									
Selbstständige	/	/	–	/	/	/	/	0,164	41,9
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ²⁾	(7)	/	/	/	/	/	/	0,177	25,0
Arbeiterinnen ³⁾	/	/	/	/	/	/	–	0,114	24,2
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	491	55	26	106	131	159	(14)	15,593	31,8
darunter									
Selbstständige	16	/	/	/	/	/	/	0,546	35,2
Beamtinnen	/	–	–	–	/	/	–	0,015	40,5
Angestellte ²⁾	333	29	17	81	86	110	(10)	10,736	32,2
Arbeiterinnen ³⁾	134	18	(8)	21	43	43	/	4,165	31,2
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	(6)	/	/	/	/	/	–	0,085	13,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	914	182	81	238	136	231	46	25,987	28,4
darunter									
Selbstständige	66	(6)	/	(10)	/	18	26	2,750	41,7
Beamtinnen	(10)	/	/	/	/	/	/	0,321	32,8
Angestellte ²⁾	731	40	16	60	62	215	338	32,849	44,9
Arbeiterinnen ³⁾	145	47	19	32	17	29	/	3,383	23,3
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	39	28	(5)	/	/	/	/	0,464	12,0
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	2 211	353	152	612	457	552	85	65,365	29,6
darunter									
Selbstständige	176	30	(13)	35	(12)	45	40	5,849	33,3
Beamtinnen	190	/	(9)	54	(15)	91	15	6,736	35,5
Angestellte ²⁾	1 492	174	97	445	384	365	28	45,354	30,4
Arbeiterinnen ³⁾	293	105	27	69	44	48	/	6,609	22,5
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	56	38	(5)	(8)	/	/	–	0,730	13,1
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 637	594	261	963	725	946	147	107,550	29,6
darunter									
Selbstständige	261	39	16	49	16	70	71	9,309	35,6
Beamtinnen	200	(5)	(10)	57	19	94	15	7,073	35,4
Angestellte ²⁾	2 479	302	168	715	582	657	56	75,155	30,3
Arbeiterinnen ³⁾	577	172	54	123	104	121	/	14,271	24,7
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	101	71	(11)	(12)	/	/	/	1,279	12,7

Anmerkungen Seite 25

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	69	(8)	/	(11)	/	20	23	2,761	40,1
darunter									
Selbstständige	29	/	/	/	/	/	20	1,520	53,1
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	/	–	0,019	40,1
Angestellte ²⁾	(14)	/	/	/	/	(6)	/	0,459	32,8
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	17	/	/	/	/	(8)	/	0,543	32,6
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	/	/	–	/	–	–	–	0,016	9,9
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 274	82	39	143	702	1 119	190	87,004	38,3
darunter									
Selbstständige	163	(5)	/	(8)	/	54	89	7,795	47,9
Beamten und Beamte	/	–	/	–	/	/	–	0,087	38,8
Angestellte ²⁾	1 054	33	21	94	305	525	77	39,885	37,8
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	521	54	27	114	36	181	110	18,822	36,1
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	20	(12)	/	/	/	/	/	0,341	17,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	2 028	251	104	298	340	791	244	70,350	34,7
darunter									
Selbstständige	231	(10)	/	18	(8)	64	128	11,124	48,1
Beamten und Beamte	35	/	/	/	(15)	(15)	/	1,312	37,7
Angestellte ²⁾	1 251	117	61	215	233	536	88	42,930	34,3
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	422	66	26	50	82	172	25	13,737	32,6
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	77	55	(10)	(8)	/	/	/	0,934	12,2
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 675	423	177	722	801	1 229	323	123,369	33,6
darunter									
Selbstständige	415	40	16	55	20	116	169	16,949	40,8
Beamten und Beamte	429	(6)	(9)	61	33	274	46	16,871	39,3
Angestellte ²⁾	2 230	193	107	499	628	702	101	74,250	33,3
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	496	118	33	92	115	132	(6)	13,796	27,8
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	99	64	(11)	(14)	(5)	/	/	1,378	13,9
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	8 045	764	322	1 174	1 848	3 158	780	283,484	35,2
darunter									
Selbstständige	838	56	22	82	33	238	407	37,387	44,6
Beamten und Beamte	466	(6)	(10)	65	48	291	47	18,290	39,2
Angestellte²⁾	4 550	345	189	811	1 167	1 770	267	157,525	34,6
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾	1 965	216	74	182	591	847	55	66,906	34,0
geringfügig Beschäftigte⁴⁾	197	133	23	25	(7)	(9)	/	2,670	13,5

Anmerkungen Seite 25

**2.3 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	48	/	/	(6)	(11)	(13)	(6)	(7)
darunter								
Selbstständige	25	–	/	/	(6)	(8)	/	/
Beamte	/	–	–	–	–	/	/	/
Angestellte ¹⁾	(7)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	(12)	/	/	/	/	/	/	/
geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	/	–	–	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	1 783	56	127	308	499	520	167	104
darunter								
Selbstständige	147	/	/	(14)	46	51	(14)	22
Beamte	/	–	–	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	721	(13)	47	136	214	203	72	38
Arbeiter ²⁾	898	40	77	155	239	265	81	40
geringfügig Beschäftigte ³⁾	(14)	/	/	/	/	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 114	34	96	241	312	276	88	68
darunter								
Selbstständige	165	/	/	28	51	47	15	22
Beamte	25	–	–	/	(6)	(12)	(5)	/
Angestellte ¹⁾	604	(12)	55	148	179	142	44	23
Arbeiter ²⁾	277	(12)	31	53	74	72	22	(13)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	38	(9)	(8)	(11)	/	/	/	(6)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 464	27	109	289	360	390	165	124
darunter								
Selbstständige	239	/	/	27	64	75	30	41
Beamte	239	/	19	35	51	67	37	29
Angestellte ¹⁾	738	(9)	53	169	196	196	77	38
Arbeiter ²⁾	202	(10)	27	37	48	51	20	(9)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	43	/	(9)	20	/	/	/	(6)
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 408	118	336	844	1 182	1 198	426	303
darunter								
Selbstständige	577	/	(6)	71	167	180	63	89
Beamte	267	/	19	35	57	79	43	31
Angestellte ¹⁾	2 070	34	155	455	590	542	194	100
Arbeiter ²⁾	1 388	63	137	248	363	390	124	63
geringfügig Beschäftigte ³⁾	97	18	19	33	/	/	/	16

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	21	/	/	/	(6)	(7)	/	/
darunter								
Selbstständige	/	–	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ¹⁾	(7)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen ²⁾	/	/	/	/	/	/	/	–
geringfügig Beschäftigte ³⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	491	(13)	36	86	140	140	47	28
darunter								
Selbstständige	16	–	/	/	(6)	/	/	/
Beamtinnen	/	–	–	–	/	/	–	–
Angestellte ¹⁾	333	(8)	26	67	95	92	29	16
Arbeiterinnen ²⁾	134	/	(9)	16	37	43	17	(8)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	(6)	/	/	/	/	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	914	34	95	178	232	239	81	55
darunter								
Selbstständige	66	–	/	(9)	17	23	(6)	(9)
Beamtinnen	(10)	–	–	–	(5)	/	/	/
Angestellte ¹⁾	647	15	68	135	172	169	57	31
Arbeiterinnen ²⁾	145	(8)	(14)	25	33	42	15	(8)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	39	(10)	(11)	(9)	/	/	/	/
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	2 211	42	166	437	594	628	218	126
darunter								
Selbstständige	176	/	/	23	55	60	17	18
Beamtinnen	190	/	(5)	41	59	43	27	(15)
Angestellte ¹⁾	1 492	21	115	324	398	428	140	66
Arbeiterinnen ²⁾	293	(12)	30	34	76	92	31	18
geringfügig Beschäftigte ³⁾	56	(8)	(13)	(14)	(6)	/	/	(9)
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 637	89	298	704	971	1 015	350	211
darunter								
Selbstständige	261	/	/	34	79	88	26	31
Beamtinnen	200	/	(5)	41	64	46	28	(15)
Angestellte ¹⁾	2 479	44	209	527	668	690	227	113
Arbeiterinnen ²⁾	577	25	54	76	147	179	64	34
geringfügig Beschäftigte ³⁾	101	19	25	24	(9)	(6)	/	(14)

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	69	/	/	(9)	16	19	(9)	(9)
darunter								
Selbstständige	29	–	/	/	(7)	(10)	/	(5)
Beamten und Beamte	/	–	–	–	–	/	/	/
Angestellte ¹⁾	(14)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	17	/	/	/	/	/	/	/
geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	/	–	–	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 274	70	164	394	639	660	215	132
darunter								
Selbstständige	163	/	/	16	51	54	15	25
Beamten und Beamte	/	–	–	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	1 054	21	73	203	309	295	100	54
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 031	44	86	171	276	308	98	48
geringfügig Beschäftigte ³⁾	20	/	/	/	/	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	2 028	67	191	419	544	515	169	123
darunter								
Selbstständige	231	/	/	37	68	70	21	32
Beamten und Beamte	35	–	–	/	(11)	(15)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	1 251	27	124	283	351	311	101	55
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	422	20	45	78	107	114	37	21
geringfügig Beschäftigte ³⁾	77	19	19	20	/	/	/	(10)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 675	68	276	726	954	1 018	383	250
darunter								
Selbstständige	415	/	/	50	119	135	48	59
Beamten und Beamte	429	/	24	76	110	109	64	44
Angestellte ¹⁾	2 230	30	168	494	593	624	217	104
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	496	22	57	72	123	143	51	27
geringfügig Beschäftigte ³⁾	99	(13)	22	34	(8)	(6)	/	(14)
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	8 045	207	634	1 548	2 153	2 213	776	514
darunter								
Selbstständige	838	/	(10)	105	245	268	88	120
Beamten und Beamte	466	/	24	76	121	125	71	46
Angestellte¹⁾	4 550	79	365	982	1 257	1 233	421	213
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 965	88	190	324	510	568	188	97
geringfügig Beschäftigte³⁾	197	37	45	57	(13)	(10)	(5)	31

Anmerkungen Seite 28

**2.4 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	142	/	24	47	48	18	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	71	/	28	17	(14)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	786	34	329	217	147	53	(6)
Arbeiter ²⁾	499	63	215	94	87	37	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	71	18	43	(7)	/	/	/
Zusammen	1 571	118	639	383	298	116	17
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	383	–	(6)	58	136	111	73
Mithelfende Familienangehörige	(7)	–	/	/	/	/	/
Beamte	176	–	/	25	50	69	27
Angestellte ¹⁾	1 153	/	47	248	436	335	86
Arbeiter ²⁾	775	–	40	166	289	226	54
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	21	–	/	/	/	/	(13)
Zusammen	2 514	/	100	499	914	744	257
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	52	–	/	/	21	16	(12)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	/	/	/
Beamte	20	–	/	/	(8)	(8)	/
Angestellte ¹⁾	132	–	/	18	59	47	(7)
Arbeiter ²⁾	114	–	/	17	51	38	(6)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	–	–	/	/	/	/
Zusammen	323	–	/	41	139	110	29
Zusammen							
Selbstständige	577	/	30	108	205	144	89
Mithelfende Familienangehörige	(9)	/	/	/	/	/	/
Beamte	267	/	33	45	72	83	31
Angestellte ¹⁾	2 070	34	377	483	641	435	100
Arbeiter ²⁾	1 388	63	257	278	427	301	63
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	97	18	45	(9)	/	/	16
Zusammen	4 408	118	742	923	1 350	971	303
weiblich							
ledig							
Selbstständige	54	/	(10)	17	18	(7)	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	–	/
Beamtinnen	59	/	21	18	(11)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	818	43	391	191	133	53	(7)
Arbeiterinnen ²⁾	152	25	71	22	23	(10)	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	66	19	40	/	/	/	/
Zusammen	1 150	88	534	253	187	77	(13)
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	168	–	(5)	31	65	47	19
Mithelfende Familienangehörige	17	–	/	/	(6)	/	/
Beamtinnen	120	–	/	32	36	38	(10)
Angestellte ¹⁾	1 334	/	84	297	501	383	68
Arbeiterinnen ²⁾	344	/	20	65	132	106	21
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	26	–	/	(6)	(6)	/	(7)
Zusammen	2 008	/	115	433	746	584	128

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre – 4) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 5) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	40	–	–	/	(14)	(11)	(11)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	–	/
Beamtinnen	21	–	/	/	(5)	(10)	/
Angestellte ¹⁾	327	–	/	40	127	117	38
Arbeiterinnen ²⁾	81	–	/	(9)	31	29	(11)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(9)	–	/	/	/	/	(6)
Zusammen	479	–	(7)	58	177	168	70
Zusammen							
Selbstständige	261	/	15	53	97	65	31
Mithelfende Familienangehörige	19	/	/	/	(6)	/	/
Beamtinnen	200	/	25	53	53	54	(15)
Angestellte ¹⁾	2 479	44	479	529	761	553	113
Arbeiterinnen ²⁾	577	25	92	96	185	145	34
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	101	19	43	(11)	(8)	(6)	(14)
Zusammen	3 637	89	656	743	1 110	828	211
Insgesamt							
ledig							
Selbstständige	196	/	34	64	66	25	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	130	/	49	35	26	(13)	/
Angestellte ¹⁾	1 604	78	719	408	280	106	(13)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	651	87	285	116	110	48	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	137	37	83	(11)	/	/	/
Zusammen	2 722	206	1 173	636	484	193	30
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	551	–	(11)	89	201	158	92
Mithelfende Familienangehörige	23	–	/	/	(7)	(6)	(6)
Beamtinnen und Beamte	296	–	(8)	57	86	107	37
Angestellte ¹⁾	2 487	/	131	545	937	718	155
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 119	/	60	231	420	332	75
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	47	–	/	(8)	(7)	(7)	21
Zusammen	4 522	/	215	932	1 660	1 328	386
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	91	–	/	(8)	35	26	23
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	40	–	/	/	(13)	17	/
Angestellte ¹⁾	460	–	(6)	58	185	165	45
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	195	–	/	26	81	67	17
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(14)	–	/	/	/	/	(8)
Zusammen	802	–	(10)	98	316	278	99
Insgesamt							
Selbstständige	838	/	45	160	302	210	120
Mithelfende Familienangehörige	28	/	/	/	(8)	(7)	(7)
Beamtinnen und Beamte	466	/	58	97	125	137	46
Angestellte¹⁾	4 550	79	856	1 011	1 402	989	213
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 965	88	349	373	612	446	97
Geringfügig Beschäftigte³⁾	197	37	88	20	(12)	(11)	31
Insgesamt	8 045	207	1 398	1 667	2 460	1 799	514

**2.5 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48	/	(6)	(6)	15	(12)	(7)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 248	34	191	239	417	294	73
Energie- und Wasserversorgung	106	/	(14)	19	39	27	(5)
Baugewerbe	428	21	73	95	138	76	26
Zusammen	1 830	58	284	360	608	409	111
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	666	25	146	152	186	115	41
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	448	(8)	66	105	145	97	27
Zusammen	1 114	34	212	257	332	212	68
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	143	/	21	33	44	35	(8)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	454	(8)	76	107	134	91	38
öffentliche Verwaltung u. Ä.	320	/	46	53	96	98	23
öffentliche und private Dienstleistungen	547	(13)	103	114	137	126	54
Zusammen	1 464	27	246	307	410	350	124
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 408	118	742	923	1 350	971	303
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21	/	/	/	(8)	(5)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	401	(11)	64	83	129	92	23
Energie- und Wasserversorgung	27	/	(5)	(6)	(9)	(5)	/
Baugewerbe	63	/	(8)	(13)	22	(14)	/
Zusammen	512	(14)	79	105	168	117	30
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	744	29	160	136	214	159	48
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	170	/	31	38	57	33	(7)
Zusammen	914	34	190	174	270	191	55
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	135	/	25	34	42	30	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	431	(7)	73	98	138	89	25
öffentliche Verwaltung u. Ä.	267	/	41	55	85	69	(14)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 378	30	248	277	407	332	83
Zusammen	2 211	42	387	465	672	520	126
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 637	89	656	743	1 110	828	211

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	69	/	(8)	(9)	23	17	(9)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 650	45	255	322	545	386	96
Energie- und Wasserversorgung	133	/	19	26	47	32	(6)
Baugewerbe	491	23	81	108	160	90	30
Zusammen	2 342	72	363	464	776	526	142
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 410	54	305	288	400	273	89
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	618	(13)	97	143	202	130	34
Zusammen	2 028	67	402	431	602	403	123
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	279	/	45	67	86	65	(12)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	884	15	149	205	272	180	63
öffentliche Verwaltung u. Ä.	587	(7)	87	108	180	168	37
öffentliche und private Dienstleistungen	1 925	43	352	391	544	458	137
Zusammen	3 675	68	633	771	1 082	871	250
Wirtschaftsbereiche insgesamt	8 045	207	1 398	1 667	2 460	1 799	514

**2.6 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf,
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht
1 000**

Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Davon in den Wirtschaftsbereichen		
	männlich	weiblich	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
				männlich	weiblich	zusammen
Regierungsbezirk Düsseldorf	1 265	1 057	2 322	(10)	(5)	15
Selbstständige	177	74	251	/	/	(5)
Mithelfende Familienangehörige	/	(7)	(9)	/	/	/
Beamten und Beamte	66	55	121	–	–	–
Angestellte ¹⁾	631	749	1 381	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	362	145	507	/	/	(5)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	26	27	53	/	–	/
Regierungsbezirk Köln	1 100	907	2 008	(6)	/	(9)
Selbstständige	159	83	242	/	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	(5)	/	/	/
Beamten und Beamte	77	58	136	–	–	–
Angestellte ¹⁾	555	621	1 176	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	280	118	398	/	/	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	26	24	51	–	–	–
Regierungsbezirk Münster	645	543	1 188	(15)	(6)	21
Selbstständige	74	34	108	(8)	/	(9)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	(5)	/	/	/
Beamten und Beamte	43	30	73	/	–	/
Angestellte ¹⁾	278	363	641	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	230	95	325	/	/	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	18	17	35	/	–	/
Regierungsbezirk Detmold	508	420	927	(10)	/	(13)
Selbstständige	68	26	94	(5)	/	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte	31	23	54	/	–	/
Angestellte ¹⁾	219	274	492	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	182	82	264	/	/	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(7)	(13)	21	/	–	/
Regierungsbezirk Arnsberg	890	711	1 601	(7)	/	(10)
Selbstständige	99	44	143	/	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	(6)	/	/	/
Beamten und Beamte	49	34	83	/	–	/
Angestellte ¹⁾	387	473	860	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	335	136	471	/	/	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	19	19	38	/	–	/
Nordrhein-Westfalen	4 408	3 637	8 045	48	21	69
Selbstständige	577	261	838	25	/	29
Mithelfende Familienangehörige	(9)	19	28	/	(5)	(7)
Beamten und Beamte	267	200	466	/	–	/
Angestellte¹⁾	2 070	2 479	4 550	(7)	(7)	(14)
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 388	577	1 965	(12)	/	17
Geringfügig Beschäftigte³⁾	97	101	197	/	–	/

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen –
3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.6 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf,
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht
1 000**

Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Noch: Davon in den Wirtschaftsbereichen								
	Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Regierungsbezirk Düsseldorf	482	133	615	339	273	612	434	645	1 079
Selbstständige	46	/	49	52	18	71	75	52	127
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte	/	/	/	(7)	/	(9)	59	52	111
Angestellte ¹⁾	209	98	306	193	207	400	228	443	670
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	223	29	252	75	33	108	60	81	141
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	(5)	(10)	(10)	20	(11)	16	27
Regierungsbezirk Köln	383	107	490	295	220	516	415	578	993
Selbstständige	34	/	38	49	20	69	72	58	130
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte	/	-	/	(7)	/	(11)	70	55	125
Angestellte ¹⁾	175	77	252	165	154	319	214	387	602
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	171	24	195	62	32	93	46	63	109
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	(11)	(10)	21	(13)	(13)	26
Regierungsbezirk Münster	273	68	342	152	142	295	205	326	531
Selbstständige	19	/	22	18	(10)	28	29	21	50
Mithelfende Familienangehörige	/	-	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte	/	-	/	/	/	/	39	29	68
Angestellte ¹⁾	101	44	145	81	96	176	94	222	317
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	149	21	170	43	28	70	34	45	80
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	(7)	(7)	(14)	(7)	(8)	16
Regierungsbezirk Detmold	236	70	306	117	105	222	145	240	385
Selbstständige	21	/	23	19	(6)	25	23	18	40
Mithelfende Familienangehörige	-	-	-	/	/	/	-	/	/
Beamten und Beamte	/	-	/	/	/	/	28	21	49
Angestellte ¹⁾	90	43	133	60	73	133	68	156	224
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	125	23	148	32	20	52	23	38	61
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	/	/	(8)	/	(7)	(10)
Regierungsbezirk Arnsberg	408	113	520	210	173	383	265	422	687
Selbstständige	28	/	31	27	(12)	40	41	27	68
Mithelfende Familienangehörige	-	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte	/	-	/	/	/	(7)	44	32	76
Angestellte ¹⁾	146	71	217	105	117	222	134	284	418
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	230	37	267	65	33	98	38	66	105
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	(7)	(7)	(14)	(8)	(12)	20
Nordrhein-Westfalen	1 783	491	2 274	1 114	914	2 028	1 464	2 211	3 675
Selbstständige	147	16	163	165	66	231	239	176	415
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	(7)	(12)	/	/	(6)
Beamten und Beamte	/	/	/	25	(10)	35	239	190	429
Angestellte¹⁾	721	333	1 054	604	647	1 251	738	1 492	2 230
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	898	134	1 031	277	145	422	202	293	496
Geringfügig Beschäftigte³⁾	(14)	(6)	20	38	39	77	43	56	99

Anmerkungen Seite 35

**2.7 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen
1 000**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
Selbstständige												
unter 20	/	/	/	/	/	–	–	–	–	–	/	/
20 – 40	205	160	(6)	(7)	(7)	(9)	15	(15)	(13)	30	58	46
40 – 60	511	361	(11)	(13)	(13)	(14)	26	21	24	48	192	150
60 – 65	65	43	/	/	/	/	/	/	/	(6)	26	22
65 und mehr	55	39	/	/	/	/	/	/	/	/	24	15
Zusammen	838	604	20	22	23	26	45	41	41	88	300	234
Beamten und Beamte												
unter 20	/	/	/	/	/	–	/	–	/	–	–	/
20 – 40	155	141	/	/	/	/	(14)	(8)	(7)	28	74	(14)
40 – 60	263	238	/	/	/	/	/	(5)	(7)	25	195	25
60 – 65	45	40	–	–	–	–	–	/	/	/	36	/
65 und mehr	/	/	–	–	–	–	–	–	–	/	/	/
Zusammen	466	422	/	(5)	/	/	18	(13)	15	57	306	44
Angestellte²⁾												
unter 20	79	67	(8)	28	22	/	/	/	/	–	/	(12)
20 – 40	1 868	1 677	25	115	125	121	158	213	215	377	329	190
40 – 60	2 391	2 078	27	140	93	135	146	169	174	441	754	313
60 – 65	184	156	/	(8)	(6)	(8)	(12)	15	(14)	34	56	28
65 und mehr	29	25	/	/	/	/	/	/	/	/	(9)	/
Zusammen	4 550	4 003	62	292	248	270	319	401	405	856	1 148	547
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾												
unter 20	88	75	(11)	31	22	(7)	/	/	/	/	/	(13)
20 – 40	723	638	28	76	65	56	59	79	71	126	78	85
40 – 60	1 058	932	32	88	47	61	68	89	102	258	185	126
60 – 65	84	73	/	(5)	/	/	(7)	(7)	(8)	24	(10)	(11)
65 und mehr	(13)	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	1 965	1 729	75	201	139	130	138	178	183	412	274	236
geringfügig Beschäftigte⁴⁾												
unter 20	37	32	24	(7)	/	/	/	–	/	–	–	/
20 – 40	108	96	16	27	25	16	(8)	/	/	/	/	(12)
40 – 60	22	18	/	(7)	/	/	/	/	/	/	/	/
60 – 65	(8)	(7)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und mehr	22	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	197	171	44	44	28	20	(13)	(5)	/	(7)	(6)	26
Insgesamt⁵⁾												
unter 20	207	177	44	68	45	(11)	/	/	/	/	/	30
20 – 40	3 064	2 714	75	230	224	206	254	317	307	561	540	350
40 – 60	4 260	3 631	74	250	156	214	245	286	308	773	1 326	628
60 – 65	389	322	(8)	16	(11)	(13)	22	26	27	70	129	68
65 und mehr	125	99	/	/	(6)	(8)	(9)	(8)	(7)	16	39	26
Insgesamt	8 045	6 943	204	568	442	452	534	639	650	1 420	2 034	1 102

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre – 5) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen
1 000**

Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
Männlich	577	406	(6)	(5)	(9)	(11)	22	23	28	59	243	170	
Weiblich	261	198	(13)	17	(15)	(15)	22	17	(13)	29	57	63	
Zusammen	838	604	20	22	23	26	45	41	41	88	300	234	
Beamtinnen und Beamte													
Männlich	267	242	/	/	/	/	(5)	/	/	24	197	24	
Weiblich	200	180	–	/	/	/	(12)	(9)	(12)	33	108	20	
Zusammen	466	422	/	(5)	/	/	18	(13)	15	57	306	44	
Angestellte²⁾													
Männlich	2 070	1 821	(12)	48	60	49	73	120	155	434	871	249	
Weiblich	2 479	2 181	50	245	188	221	247	281	250	422	278	298	
Zusammen	4 550	4 003	62	292	248	270	319	401	405	856	1 148	547	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
Männlich	1 388	1 222	21	65	66	56	78	126	156	386	269	167	
Weiblich	577	508	55	136	73	74	61	52	28	25	/	69	
Zusammen	1 965	1 729	75	201	139	130	138	178	183	412	274	236	
geringfügig Beschäftigte⁴⁾													
Männlich	97	85	20	19	(14)	(11)	(7)	/	/	(5)	/	(11)	
Weiblich	101	86	24	26	(14)	(9)	(6)	/	/	/	/	(15)	
Zusammen	197	171	44	44	28	20	(13)	(5)	/	(7)	(6)	26	
Insgesamt⁵⁾													
Männlich	4 408	3 782	60	142	151	129	185	276	346	908	1 585	626	
Weiblich	3 637	3 161	143	426	291	323	349	362	304	512	449	476	
Insgesamt	8 045	6 943	204	568	442	452	534	639	650	1 420	2 034	1 102	

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre – 5) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.9 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	99	(12)	/	(5)	16	26	35
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	20	/	/	/	/	(12)	/
Fertigungsberufe	1 426	128	44	68	268	723	195
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	120	(6)	/	/	19	78	(12)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	389	37	(9)	(13)	69	208	54
Metall- und Anlagenberufe	98	(8)	/	/	19	53	(13)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	72	(6)	/	/	15	36	(10)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	88	(9)	/	/	(12)	52	(11)
Elektroberufe	154	17	/	/	27	79	22
Ernährungsberufe	96	(11)	(7)	(10)	22	33	(13)
Hoch- und Tiefbauberufe	93	(9)	/	/	17	46	(12)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	110	(14)	(6)	(12)	24	33	20
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	83	/	/	/	(14)	57	(7)
Technische Berufe	425	(8)	/	(6)	26	331	51
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	187	/	/	/	/	154	24
Ingenieure, a. n. g.	174	/	/	/	/	143	23
Techniker und technische Sonderfachkräfte	238	(7)	/	/	21	177	27
Techniker, a. n. g.	180	/	/	/	16	134	21
Dienstleistungsberufe	2 340	168	69	99	302	1 376	327
Warenkaufleute	253	27	(9)	(12)	43	117	46
Verkaufspersonal	67	(10)	/	(5)	(14)	21	(13)
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	146	15	/	/	24	72	26
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	169	(9)	/	/	(14)	109	28
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	95	/	/	/	/	67	16
Verkehrsberufe	389	31	16	26	91	177	48
Berufe des Landverkehrs	209	(13)	(7)	(11)	42	108	28
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	152	15	(8)	(12)	45	55	17
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	763	34	(12)	16	64	536	101
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	263	(5)	/	/	(13)	200	39
Rechnungskaufleute, Informatiker	163	(9)	/	/	(12)	116	19
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	285	19	(5)	(10)	38	174	39
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	215	16	(5)	(11)	24	130	28
Sicherheitsberufe, a. n. g.	99	(7)	/	/	(6)	72	(11)
Gesundheitsdienstberufe	117	(6)	/	/	(10)	77	19
übrige Gesundheitsdienstberufe	60	(6)	/	/	(10)	34	(5)
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	232	(13)	(7)	(12)	21	155	24
soziale Berufe	67	(7)	/	(5)	(12)	33	(6)
Lehrer	111	/	/	/	(6)	84	(10)
sonstige Dienstleistungsberufe	118	23	(9)	(10)	23	32	21
Hotel- und Gaststättenberufe	55	(12)	(5)	/	(9)	(12)	(12)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	49	(8)	/	/	(12)	16	(5)
Sonstige Arbeitskräfte²⁾	98	37	(9)	(7)	(7)	24	(14)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	82	27	(7)	(7)	(6)	24	(12)
Zusammen	4 408	353	129	185	622	2 493	626

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	42	(12)	/	/	(7)	/	(12)
Bergleute, Mineralgewinnerinnen ²⁾	/	–	–	–	/	–	–
Fertigungsberufe	285	79	33	37	62	33	41
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	/	/	/	–	/	/	/
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	31	(7)	/	/	(7)	(7)	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	/	–	/	/	/
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	(9)	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	/	/	/	/	/
Elektroberufe	/	/	–	/	/	/	/
Ernährungsberufe	73	26	(10)	(9)	(13)	/	(12)
Hoch- und Tiefbauberufe	/	–	–	–	/	/	–
Hilfsarbeiterinnen ohne nähere Tätigkeitsangabe	63	15	(8)	(8)	(13)	(7)	(12)
Maschinistinnen und zugehörige Berufe, a. n. g.	(8)	/	/	/	/	/	/
Technische Berufe	71	(7)	/	(5)	(13)	35	(8)
Ingenieurinnen, Chemikerinnen, Physikerinnen und Mathematikerinnen	25	/	/	/	/	16	/
Ingenieurinnen, a. n. g.	21	/	/	/	/	(12)	/
Technikerinnen und technische Sonderfachkräfte	46	(6)	/	/	(10)	20	/
Technikerinnen, a. n. g.	20	/	/	/	/	(9)	/
Dienstleistungsberufe	3 179	735	276	297	580	884	407
Warenkaufleute	433	142	51	47	81	54	59
Verkaufspersonal	272	105	37	32	47	(15)	35
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	136	31	(12)	(13)	27	32	20
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	150	20	(10)	(11)	29	61	18
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	89	(9)	(6)	(5)	(14)	43	(11)
Verkehrsberufe	66	24	(8)	(8)	(12)	(7)	(7)
Berufe des Landverkehrs	16	(5)	/	/	/	/	/
Lagerverwalterinnen, Lager-, Transportarbeiterinnen	29	(13)	/	/	/	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	953	147	68	77	187	343	131
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	130	(10)	(5)	(8)	17	71	19
Rechnungskaufleute, Informatikerinnen	104	22	(10)	(10)	15	34	(13)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	678	114	52	57	149	211	95
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	53	/	/	(5)	(11)	22	(7)
Sicherheitsberufe, a. n. g.	(14)	/	/	/	/	(7)	/
Gesundheitsdienstberufe	437	81	40	47	87	125	57
übrige Gesundheitsdienstberufe	387	79	39	45	84	91	49
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	546	76	38	45	106	224	56
soziale Berufe	321	55	30	30	83	92	31
Lehrerinnen	180	17	(6)	(12)	18	107	20
sonstige Dienstleistungsberufe	476	232	52	50	54	24	63
Hotel- und Gaststättenberufe	100	38	(11)	(12)	(14)	(9)	15
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	230	134	28	20	18	/	25
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	59	28	(8)	/	/	(6)	(8)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	51	24	(7)	/	/	(6)	(7)
Zusammen	3 637	861	323	349	667	961	476

Anmerkungen Seite 39

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	141	24	(7)	(10)	24	30	47
Bergleute, Mineralgewinner/-innen ²⁾	20	/	/	/	/	(12)	/
Fertigungsberufe	1 711	207	77	105	330	756	237
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	122	(6)	/	/	19	79	(13)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	420	44	(12)	17	76	215	57
Metall- und Anlagenberufe	99	(9)	/	/	19	53	(13)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	81	(8)	/	/	17	38	(12)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	90	(9)	/	/	(12)	53	(12)
Elektroberufe	158	18	/	/	28	80	22
Ernährungsberufe	168	37	16	19	35	37	24
Hoch- und Tiefbauberufe	93	(9)	/	/	17	46	(12)
Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Tätigkeitsangabe	173	29	(14)	20	38	40	32
Maschinist(inn)en und zugehörige Berufe, a. n. g.	91	/	/	/	17	58	(7)
Technische Berufe	496	15	(6)	(11)	39	366	59
Ingenieurinnen und Ingenieure, Chemiker/-innen, Physiker/-innen und Mathematiker/-innen	212	/	/	/	(8)	170	28
Ingenieurinnen und Ingenieure, a. n. g.	195	/	/	/	(7)	156	26
Techniker/-innen und technische Sonderfachkräfte	284	(13)	/	(8)	31	196	32
Techniker/-innen, a. n. g.	199	(6)	/	(5)	20	143	23
Dienstleistungsberufe	5 519	903	345	396	882	2 260	734
Warenkaufleute	686	168	59	59	124	171	105
Verkaufspersonal	339	115	42	37	62	35	48
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	282	47	15	18	51	104	46
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	319	29	(15)	15	43	171	46
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	184	(14)	(7)	(7)	19	110	27
Verkehrsberufe	455	55	24	34	104	183	55
Berufe des Landverkehrs	225	18	(9)	(13)	46	110	30
Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/ -innen	180	28	(11)	15	49	57	20
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 717	181	81	93	251	879	232
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	393	(15)	(8)	(11)	29	271	58
Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	267	31	(14)	(13)	27	149	32
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	964	134	57	67	187	385	134
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	268	20	(10)	16	35	152	35
Sicherheitsberufe, a. n. g.	113	(7)	/	/	(8)	79	(12)
Gesundheitsdienstberufe	554	87	42	49	98	202	76
übrige Gesundheitsdienstberufe	447	85	41	48	94	125	55
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	779	89	45	57	127	380	80
soziale Berufe	388	62	35	35	94	125	37
Lehrer/-innen	291	22	(8)	16	24	191	30
sonstige Dienstleistungsberufe	594	256	61	60	77	56	84
Hotel- und Gaststättenberufe	154	50	16	16	24	22	27
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	279	142	31	24	30	20	31
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	157	64	17	(12)	(11)	30	23
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	133	51	(14)	(11)	(10)	29	18
Insgesamt	8 045	1 214	452	534	1 289	3 454	1 102

Anmerkungen Seite 39

2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden		
		unter 15	15 – 20	21 – 35	36 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall	
1 000								Mill. ¹⁾	Anzahl	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei										
Selbstständige	29	/	/	/	/	/	20	1,520	53,1	
Mithelfende Familienangehörige	(7)	/	/	/	–	/	/	0,204	27,4	
Abhängig Erwerbstätige	33	(6)	/	/	/	(15)	/	1,037	31,7	
Zusammen	69	(8)	(8)	(7)	/	20	23	2,761	40,1	
Produzierendes Gewerbe										
Selbstständige	163	(5)	(5)	(7)	/	54	89	7,795	47,9	
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	0,066	22,8	
Abhängig Erwerbstätige	2 108	75	87	281	501	1 064	100	79,144	37,5	
Zusammen	2 274	82	93	287	503	1 119	190	87,004	38,3	
Handel, Gastgewerbe und Verkehr										
Selbstständige	231	(10)	(9)	18	/	64	128	11,124	48,1	
Mithelfende Familienangehörige	(12)	/	/	/	–	/	/	0,312	26,0	
Abhängig Erwerbstätige	1 785	238	204	212	291	725	115	58,914	33,0	
Zusammen	2 028	251	215	232	294	791	244	70,350	34,7	
sonstige Dienstleistungen										
Selbstständige	415	40	38	45	(7)	116	169	16,949	40,8	
Mithelfende Familienangehörige	(6)	/	/	/	/	/	/	0,125	20,7	
Abhängig Erwerbstätige	3 254	381	403	493	711	1 112	154	106,296	32,7	
Zusammen	3 675	423	443	539	718	1 229	323	123,369	33,6	
Insgesamt										
Selbstständige	838	56	53	71	(13)	238	407	37,387	44,6	
Mithelfende Familienangehörige	28	(8)	(7)	(6)	/	/	/	0,707	24,9	
Abhängig Erwerbstätige	7 179	700	698	988	1 506	2 917	370	245,390	34,2	
Insgesamt	8 045	764	758	1 066	1 518	3 158	780	283,484	35,2	

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

3.1 Erwerbslose im Jahr 2010 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen 1 000

Merkmal a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Familienstand						
Ledig	a	195	18	123	52	/
	b	89	(14)	57	17	/
	c	284	31	180	69	/
Verheiratet ¹⁾	a	151	–	55	81	15
	b	111	/	41	64	(5)
	c	262	/	96	146	20
Verwitwet/geschieden ²⁾	a	47	/	(9)	33	(5)
	b	54	/	(12)	37	/
	c	100	/	20	70	(10)
Insgesamt	a	393	18	187	166	22
	b	253	(14)	110	119	(11)
	c	646	32	296	285	33
überwiegender Lebensunterhalt						
Arbeitslosengeld I, II	a	99	/	46	43	(9)
	b	52	/	22	27	/
	c	151	/	68	70	(13)
Rente und dgl.	a	238	/	110	112	(12)
	b	126	/	53	62	(7)
	c	364	(9)	163	174	19
Unterhalt durch Angehörige	a	56	(13)	31	(11)	/
	b	75	(9)	35	30	/
	c	131	21	66	41	/
Insgesamt	a	393	18	187	166	22
	b	253	(14)	110	119	(11)
	c	646	32	296	285	33

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

3.2 Erwerbslose im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit 1 000

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	132	40	92
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Baugewerbe	54	(11)	41
Zusammen	191	52	136
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	169	88	66
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	(12)	(9)	/
Zusammen	181	96	68
Sonstige Wirtschaftsbereiche			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	(8)	(7)	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	82	34	43
öffentliche Verwaltung u. Ä.	16	(7)	(6)
öffentliche und private Dienstleistungen	84	53	28
Zusammen	191	102	77
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	78	–	–
Insgesamt	646	251	286

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

4.1 Bevölkerung 2000 – 2010*) nach Beteiligung am Erwerbsleben**) und Geschlecht

Jahr Geschlecht	Bevölkerung	Bevölkerung (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- personen	Erwerbs- personen (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätige (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	Erwerbs- quote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätigenquote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- losenquote ¹⁾
2000 Männlich	8 743	6 023	4 761	4 713	4 349	4 396	364	78,3	72,2	7,7
2000 Weiblich	9 246	5 947	3 463	3 439	3 185	3 209	254	57,8	53,6	7,3
Insgesamt	17 989	11 970	8 224	8 152	7 534	7 605	618	68,1	62,9	7,5
2001 Männlich	8 759	5 995	4 765	4 708	4 341	4 396	369	78,5	72,4	7,7
2001 Weiblich	9 254	5 938	3 538	3 511	3 262	3 290	248	59,1	54,9	7,0
Insgesamt	18 013	11 933	8 303	8 219	7 603	7 686	617	68,9	63,7	7,4
2002 Männlich	8 785	5 983	4 765	4 711	4 276	4 329	436	78,8	71,5	9,2
2002 Weiblich	9 270	5 935	3 570	3 542	3 263	3 291	279	59,7	55,0	7,8
Insgesamt	18 055	11 917	8 336	8 253	7 539	7 620	716	69,3	63,3	8,6
2003 Männlich	8 797	5 976	4 757	4 699	4 172	4 228	529	78,6	69,8	11,1
2003 Weiblich	9 274	5 923	3 625	3 595	3 257	3 286	339	60,7	55,0	9,3
Insgesamt	18 071	11 899	8 382	8 295	7 429	7 515	867	69,7	62,4	10,3
2004 Männlich	8 797	5 918	4 731	4 672	4 094	4 152	579	79,0	69,2	12,2
2004 Weiblich	9 273	5 874	3 605	3 573	3 217	3 249	356	60,8	54,8	9,9
Insgesamt	18 070	11 791	8 336	8 245	7 311	7 401	935	69,9	62,0	11,2
2005 Männlich	8 799	5 960	4 773	4 705	4 181	4 248	525	79,0	70,2	11,0
2005 Weiblich	9 267	5 952	3 753	3 719	3 357	3 390	363	62,5	56,4	9,7
Insgesamt	18 065	11 912	8 526	8 425	7 537	7 637	889	70,7	63,3	10,4
2006 Männlich	8 790	5 932	4 804	4 736	4 246	4 313	491	79,9	71,6	10,2
2006 Weiblich	9 252	5 908	3 831	3 795	3 439	3 475	356	64,2	58,2	9,3
Insgesamt	18 042	11 839	8 636	8 531	7 685	7 788	847	72,1	64,9	9,8
2007 Männlich	8 779	5 919	4 812	4 738	4 329	4 402	410	80,1	73,1	8,5
2007 Weiblich	9 234	5 904	3 880	3 837	3 523	3 566	314	65,0	59,7	8,1
Insgesamt	18 012	11 823	8 691	8 575	7 852	7 967	724	72,5	66,4	8,3
2008 Männlich	8 762	5 919	4 847	4 763	4 403	4 487	360	80,5	74,4	7,4
2008 Weiblich	9 209	5 890	3 889	3 840	3 557	3 606	283	65,2	60,4	7,3
Insgesamt	17 971	11 809	8 736	8 603	7 961	8 093	644	72,9	67,4	7,4
2009 Männlich	8 732	5 887	4 822	4 742	4 337	4 416	406	80,5	73,7	8,4
2009 Weiblich	9 172	5 866	3 906	3 857	3 583	3 631	275	65,7	61,1	7,0
Insgesamt	17 903	11 754	8 728	8 599	7 920	8 047	680	73,2	67,4	7,8
2010 Männlich	8 706	5 867	4 801	4 725	4 332	4 408	393	80,5	73,8	8,2
2010 Weiblich	9 139	5 833	3 891	3 841	3 588	3 637	253	65,8	61,5	6,5
Insgesamt	17 844	11 700	8 692	8 566	7 920	8 045	646	73,2	67,7	7,4

*) ab 2005 Jahresdurchschnitt – **) ab 2005 werden die Erwerbspersonen und die Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept nachgewiesen – 1) Zahl der Erwerbslosen je 100 Erwerbspersonen

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung und Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A17

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im März 2004 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 (1976) bis 2004.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: A60

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2005 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A61

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2010

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2010 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A62

Wohnsituation der Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 2002 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Heizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushaltstypen.

Bestellnummer: F25

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3636

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Dijana Tomic unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3638

Verbrauch

Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O21

Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O23

Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden am 1. Januar 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O24

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne Margarita Blok unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3634 und Petra Klein unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3633.